

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Rene Springer, Jörg Schneider, Martin Sichert, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/12666 –**

Sozio-ökonomische Situation von Alleinerziehenden

Vorbemerkung der Fragesteller

Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zur Einkommenssituation von Familien vom Februar 2018 (www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_WB_Einkommenssituation_von_Familien_2018.pdf) stellt fest: „In den letzten 25 Jahren lagen die Einkommen von Familien in Deutschland im Durchschnitt unter denen von Paaren ohne Kinder. Dabei verschlechtert sich tendenziell mit jedem weiteren Kind die Wohlstandsposition von Familien. Zudem sind Familien noch stärker von Armut und Armutsrisiken betroffen, als es bisher bekannt war. Die soziale Ungleichheit in Deutschland ist damit größer als bislang angenommen.“ Die Spreizung der Einkommen und eine ungünstige Verteilung von Wohlstandspositionen betreffen in besonderem Maße Ein-Eltern-Haushalte: „Besonders problematische Werte zeigen sich bei der Armutsrisikoquote von Alleinerziehenden: Sie liegt nicht bei den bisher berichteten, schon sehr hohen über 40 Prozent, sondern mit der jetzt entwickelten Methodik bei 68 Prozent“ (vgl. S. 7 der oben genannten Studie www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_WB_Einkommenssituation_von_Familien_2018.pdf).

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren und im ersten Halbjahr 2019 entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die angefragten Werte können den anhängenden Tabellen 1.1 und 1.2* entnommen werden. Die Werte entstammen der jährlichen Haushaltsstichprobenerhebung des Mikrozensus des Statistischen Bundesamts.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die Erwerbsbeteiligung, die auf derselben Datengrundlage ermittelt wird, ist ebenfalls ausgewiesen (vgl. Antwort zu Frage 3). Die Werte liegen bis einschließlich 2018 vor.

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdungsquote von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren und im ersten Halbjahr 2019 entwickelt (bitte auch die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die Armutsrisikoquote ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen sehr volatil und kann je nach Datenquelle unterschiedlich ausfallen.

Regional gegliederte Daten liegen nur auf Basis des Mikrozensus vor. Soweit der Bundesregierung Armutsrisikoquoten für Personen in Haushalten von Alleinerziehenden vorliegen, können sie der angehängten Tabelle 2.1* entnommen werden. Weiter nach sozio-demografischen Merkmalen differenzierte Daten liegen nicht vor.

Die Anzahl der Personen in Haushalten von Alleinerziehenden mit einem Einkommen unter der Armutsrisikoschwelle in regionaler Gliederung kann der angehängten Tabelle 2.2* entnommen werden. Weiter nach sozio-demografischen Merkmalen differenzierte Daten liegen nicht vor. Es ist zu beachten, dass diese hochgerechneten Zahlen auf der Auskunft von teils sehr wenigen Befragten basieren, sodass die Werte mit hohen Unsicherheiten behaftet sind.

3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die Anzahl der alleinerziehenden Erwerbspersonen sowie die Erwerbsquoten, die sich als Anteile der alleinerziehenden Erwerbspersonen an allen Alleinerziehenden ergeben, sind in den zu Frage 1 aufgeführten Tabellen 1.1 und 1.2 enthalten. Als relative Veränderungen der Erwerbsquoten sind die jährlichen Differenzen in Prozentpunkten ausgewiesen. Die Werte liegen bis einschließlich 2018 vor.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der erwerbstätigen Alleinerziehenden, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch bzw. nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II bzw. SGB III) beziehen, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

In der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende der Bundesagentur für Arbeit ist die Zahl der alleinerziehenden erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) von 208.000 im Jahresdurchschnitt 2010 auf 181.000 im Jahresdurchschnitt 2018 gesunken. Vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2014 waren jährliche Zunahmen zwischen 0,2 bis 2,8 Prozent zu verzeichnen. Danach sank die Zahl dieser Personen jährlich um 1,3 bis 9,0 Prozent. Weitere Ergebnisse können den angehängten Tabellen 3.1 bis 3.8* entnommen werden.

Für den Rechtskreis des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) kann diese Frage nicht beantwortet werden, da keine Abgrenzung von Alleinerziehenden möglich ist.

5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl von Alleinerziehenden, die in einem Mangelberuf gemäß Positivliste nach § 6 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 der Beschäftigungsverordnung arbeiten, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor, da in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit das Merkmal „Alleinerziehend“ nicht enthalten ist.

6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die nominalen und realen Bruttoerwerbseinkommen (Median) von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach sozio-demographischen Merkmalen: Geschlecht, Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, sowie Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Soweit der Bundesregierung in dieser Abgrenzung Informationen vorliegen, können diese der angehängten Tabelle 4* entnommen werden. Im Vergleich von 2010 mit 2016 sind die für diesen Personenkreis in der Erhebung „Leben in Europa“ (EU-SILC) erfassten und vom Statistischen Bundesamt nur im Nominalwert veröffentlichten Bruttoerwerbseinkommen um 32,8 Prozent gestiegen, die Verbraucherpreise um 7,4 Prozent.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die beobachtbaren Schwankungen der einzelnen Jahresangaben hängen auch damit zusammen, dass die Anzahl der Personen in Haushalten von Alleinerziehenden in der zu Grunde liegenden Stichprobe klein ist. Regional gegliederte oder weiter nach sozio-demografischen Merkmalen differenzierte Daten liegen nicht vor.

7. Wie hat sich die Schuldsituation bzw. Überschuldung von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die Frage zur Schuldsituation wird mit den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS) 2008, 2013 und 2018 beantwortet. Die EVS ist die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik und findet alle fünf Jahre statt. Zu beachten ist, dass Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18.000 Euro und mehr nicht in die Aufbereitung einbezogen werden, da sie nicht bzw. in einem für eine ausreichende Ergebnisqualität zu geringen Umfang an der Erhebung teilnehmen.

Im Jahr 2018 betragen die durchschnittlichen Gesamtschulden über alle Alleinerziehendenhaushalte 22.000 Euro. Im Jahr 2013 lag der Wert bei 16.800 Euro und 2008 bei 13.100 Euro. Die durchschnittlichen Gesamtschulden derjenigen Alleinerziehendenhaushalte, die Angaben zur Höhe ihrer Schulden gemacht haben, lagen im Jahr 2018 und 2013 bei 41.200 Euro und in 2008 bei 33.700 Euro.

Darüber hinaus enthält die Statistik zur Überschuldung privater Personen des Statistischen Bundesamtes Informationen über die Anzahl der beratenen Alleinerziehenden. Die Statistik wird jährlich als freiwillige Erhebung bei den Schuldnerberatungsstellen durchgeführt.

Es werden nur Daten von Personen von den Beratungsstellen übermittelt und somit in den Ergebnissen dargestellt, die ihre Zustimmung zur Teilnahme an der Überschuldungsstatistik gegeben haben. Da einerseits viele Personen die Dienste von Schuldnerberatungsstellen nicht in Anspruch nehmen, obwohl sie überschuldet sind, und andererseits nicht alle Beratungsfälle zwangsläufig überschuldet sein müssen, kann die Statistik keinen Beitrag zur Gesamtzahl der überschuldeten Personen oder Haushalte leisten. Zudem nehmen nicht alle Beratungsstellen an der Statistik teil.

Die Angaben können der angehängten Tabelle 5* entnommen werden. Hinzuweisen ist darauf, dass die Angaben ab 2014 nicht unmittelbar mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar sind. Für die Jahre 2009 bis 2013 wird die gemeldete Anzahl der Beratungsfälle dargestellt, ab 2014 erfolgt eine Hochrechnung auf alle Beratungsstellen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Betreuungsquote von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Familienstatus wird in der amtlichen Statistik zur Kindertagesbetreuung nicht erfasst. Der Bundesregierung liegen daher keine Daten zu den Betreuungsquoten von Alleinerziehenden vor.

9. Wie viele Frauen mit Migrationshintergrund haben nach Kenntnis der Bundesregierung seit Beginn des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ (ESF = Europäischer Sozialfonds; www.starkimberuf.de/) an diesem teilgenommen (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Im Rahmen des Bundesprogramms werden Zuwendungen für die Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen Integration von Müttern mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt oder zu deren Aktivierung für eine Erwerbstätigkeit bzw. Heranführung an den Arbeitsmarkt gewährt. Das Programm richtet sich an Mütter mit Migrationshintergrund, unter denen auch, aber nicht überwiegend, alleinerziehende Teilnehmerinnen sind.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen und der Erhebungs-Vereinheitlichung im ESF zur Begrenzung des Verwaltungsaufwands für die Zuwendungsempfänger liegen nicht zu allen abgefragten sozio-demografischen Merkmalen Daten vor. Die Daten werden nach neuen und alten Bundesländern, nach Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder sowie der Staatsangehörigkeit (Deutsche, Nicht-Deutsche, EU-Bürgerinnen) gruppiert und sind den entsprechenden Tabellen des Anhangs zu entnehmen.

Im Zeitraum von 7. Februar 2015 bis zum 28. August 2019 haben 11.037 Mütter mit Migrationshintergrund am ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ teilgenommen. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 6* des Anhangs zu entnehmen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ verfügten mit Beginn des Programms über eine in Deutschland anerkannte Berufsqualifikation (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Art der nachgewiesenen Berufsqualifikation, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Insgesamt verfügten 1.073 der Teilnehmerinnen bei Programmeintritt über eine in Deutschland anerkannte Berufsqualifikation. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 7** des Anhangs zu entnehmen.

11. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ konnten nach Kenntnis der Bundesregierung seit Beginn des Programms dauerhaft in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

2.103 Mütter mit Migrationshintergrund wurden nach einer Teilnahme am Programm „Stark im Beruf“ in den ersten Arbeitsmarkt integriert. Zum dauerhaften Verbleib der Teilnehmerinnen nach Verlassen der Maßnahme liegen noch keine Daten vor. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 8* des Anhangs zu entnehmen.

12. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ haben nach Kenntnis der Bundesregierung vor ihrer Programmteilnahme bereits an einer Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Bundesregierung liegen keine Daten zu absolvierten Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmodulen der Teilnehmerinnen vor ihrem Eintritt in das Programm vor. Als sogenannte Kernindikatoren wird nach EU-Vorgaben der Erwerbsstatus der Teilnehmerinnen zum Projektstart erhoben, ausgewiesen nach den Merkmalen erwerbstätig, nicht erwerbstätig, arbeitslos, nicht aber die Teilnahme an Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

13. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen ihrer bzw. im Anschluss ihre Programmteilnahme unmittelbar in eine Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahme eingemündet (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Im Rahmen der Programmteilnahme konnten insgesamt 2.540 Mütter eine Qualifizierung erlangen. Über die Einmündung in Weiterbildungsmaßnahmen oder anschließende weitere Qualifizierungen nach dem Programmaustritt liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 9* des Anhangs zu entnehmen.

14. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ konnten nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen ihrer Programmteilnahme die für eine Ausbildung in Deutschland notwendige Sprachqualifikation erwerben (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach absolviertem Sprachniveau – B1/B2/C1/C2 – und soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Gesonderte Sprachfördermaßnahmen für Teilnehmerinnen werden im Programm „Stark im Beruf“ nicht gefördert. Daten zum Spracherwerb der Teilnehmerinnen im Programm „Stark im Beruf“ werden nicht erhoben. Das Programm bietet eine Verweisberatung zu Sprachkursanbietern bzw. zu Kursen im Gesamtprogramm Sprache der Bundesregierung.

15. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ haben nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen ihrer Programmteilnahme eine Ausbildung in einem Mangelberuf gemäß Positivliste nach § 6 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 der Beschäftigungsverordnung aufgenommen (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Bundesregierung liegen keine Daten darüber vor, in welche Berufsfelder Teilnehmerinnen im Programmanschluss einmünden. Diese Daten werden in der 2. Förderphase (1. Januar 2019 bis 30. Juni 2022) als freiwillige Angaben erhoben.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

16. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ haben nach Kenntnis der Bundesregierung ihre Teilnahme während der Programmlaufzeit vorfristig beendet bzw. abgebrochen (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Von den 11.037 innerhalb der Programmlaufzeit (Stand: 28.08.2019) eingetretenen Teilnehmerinnen sind 9.725 aus dem Programm ausgetreten. Insgesamt haben 4.505 Mütter das Programm vor einem individuell geplanten Austrittsdatum verlassen. Ein geplantes Austrittsdatum ist zum Zeitpunkt des Programmeeintritts verpflichtend zu dokumentieren. Die Bundesregierung weist darauf hin, dass für vorzeitige Beendigungen verschiedene Gründe bestehen:

- Die Teilnehmerin wurde (vorzeitig) in Arbeit oder Ausbildung vermittelt.
- Die Teilnehmerin ist schwanger oder krank geworden.
- Die Teilnehmerin ist umgezogen.
- Die Teilnehmerin hat ein für sie passenderes Angebot gefunden (vgl. Verweisberatung).

Für die 2. Förderphase (1. Januar 2019 bis 30. Juni 2022) werden die Gründe für einen vorzeitigen Programmaustritt differenziert erhoben. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 10* des Anhangs zu entnehmen.

17. Wie viele Personen mit Migrationshintergrund wurden im Rahmen des ESF- Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ nach Kenntnis der Bundesregierung als Berufsberater bzw. Coach sozialversicherungspflichtig beschäftigt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Berufsqualifikation, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ bietet über Projektträger Unterstützungsangebote für Mütter an, um deren Arbeitsmarktintegration zu erleichtern; die Teilnehmerinnen selbst werden in „Stark im Beruf“ nicht beschäftigt.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

18. Bei wie vielen der im Rahmen des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ beschäftigten Personen mit Migrationshintergrund endete nach Kenntnis der Bundesregierung während oder nach Beendigung der ersten Programmförderphase (wieder) das Beschäftigungsverhältnis (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Staatsangehörigkeit Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Bundesregierung liegen dazu keine Daten vor. Es wird auch auf die Antwort zu Frage 17 verwiesen.

19. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Ausgaben für das ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ seit Beginn desselben entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern angeben)?

Valide Angaben von aufgewandten ESF-Mitteln sind erst nach Abschluss der Verwendungsnachweisprüfungen möglich. Bei den tabellarischen Angaben ist zu berücksichtigen, dass die Förderjahre 2018 und 2019 noch nicht vollständig abgerechnet worden sind. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 11* des Anhangs zu entnehmen.

20. Welche Daten werden nach Kenntnis der Bundesregierung im Zusammenhang von Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund statistisch erhoben, und was ist die Rechtsgrundlage für die Erhebung?

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG), die Verordnung (EG) Nr. 577 /98 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft sowie die Durchführungsverordnung (EU) 2016/2236 zur Festlegung der technischen Merkmale des Ad-hoc-Moduls 2018 über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 und 2 und § 7 Absatz 1 und 5 MZG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG. Soweit Auskunftspflicht nach dem MZG besteht, sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Zweck des Mikrozensus:

Mit dieser Befragung werden auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

a) Zu welchen Stichtagen werden die Daten erhoben?

Der Mikrozensus ermittelt seit dem Jahr 2005 Daten im Jahresdurchschnitt. (siehe Glossar zur Erhebung: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus.html).

b) Wann und wo werden die erhobenen Daten veröffentlicht?

Der Mikrozensus hat verschiedene Veröffentlichungsbereiche im Statistischen Bundesamt:

- Gruppe F2 – Bevölkerungsstatistische Auswertungen und Analysen aus dem Mikrozensus (Haushalte und Familien), Arbeitsmarkt, Migration und Integration, sowie Geburten
- Gruppe H1 – Gesundheitsstatistiken (MZ-Modul Gesundheitsdaten), Pflege- und weitere Sozialstatistiken (MZ-Modul-Schwerbehinderte)
- Gruppe H2 – Bildungsstatistik
- Gruppe H3 – Sozialberichterstattung und Erhebung und Aufbereitung von Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe, sowie Auswertung und Analyse der Haushaltserhebungen, Wohnen

Veröffentlichungen erfolgen für den Mikrozensus i. d. R. zur Jahresmitte des Folgejahres, bei Modulen z. B. vierjährigen einmal alle vier Jahre. Der integrierte Labour-Force-Survey wird bei Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht.

21. Existieren nach Kenntnis der Bundesregierung Weisungen zur Erhebung von Daten von Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund?

Wenn ja, wann wurden die Weisungen erlassen, und welche sind das?

Es gibt keine Weisungen zur Erhebung von Daten von Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund. Gesetzliche Grundlage zur Erhebung des Migrationshintergrundes im Rahmen des Mikrozensus ist das Bundesstatistikgesetz im Zusammenhang mit dem Mikrozensusgesetz (vgl. Antwort zu Frage 20). Neben diesem ist der Labour-Force-Survey der EU die Rechtsgrundlage der in den Mikrozensus integrierten Arbeitskräftestichprobe.

Tabelle 1a. Frage 1: Alleinerziehende nach Ländern; Bevölkerung, Erwerbspersonen [Tsd.] und Erwerbsquoten [%]

Jahr	Größe	Deutschland	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder
2010	Bevölkerung	2.655	93	238	71	26	562	191	133	314	371	37	151	98	60	138	87	84	2.037	618
	Erwerbsquote	1.912	68	51	170	19	385	138	96	228	271	24	115	74	74	101	101	64	1.451	461
2011	Bevölkerung	2.686	91	239	70	28	586	190	134	321	381	35	148	96	60	133	84	81	2.084	601
	Erwerbsquote	1.946	66	50	175	18	405	140	94	239	285	24	115	72	43	98	63	59	1.495	451
2012	Bevölkerung	2.698	93	236	72	28	580	187	135	327	389	37	148	102	64	135	82	83	2.083	615
	Erwerbsquote	1.934	69	50	170	19	391	134	93	245	282	24	112	76	46	99	61	61	1.477	457
2013	Bevölkerung	2.679	92	240	69	27	569	186	130	324	397	37	150	98	57	135	82	85	2.072	607
	Erwerbsquote	1.953	67	49	175	18	389	133	90	242	284	23	114	73	42	102	61	61	1.460	453
2014	Bevölkerung	2.712	90	238	70	28	577	197	134	329	397	34	145	101	61	137	81	82	2.095	617
	Erwerbsquote	1.946	66	50	175	18	389	133	90	242	284	23	114	73	42	102	61	61	1.460	453
2015	Bevölkerung	2.740	90	249	70	28	588	201	130	349	396	36	157	87	61	132	81	85	2.133	606
	Erwerbsquote	1.975	65	51	177	18	402	143	90	256	300	23	118	80	44	101	59	58	1.529	466
2016	Bevölkerung	2.716	89	241	71	25	566	199	135	339	385	34	147	83	63	131	80	80	2.106	595
	Erwerbsquote	1.956	67	46	182	15	391	141	94	253	300	24	114	74	45	101	57	58	1.514	462
2017	Bevölkerung	2.745	89	244	70	24	565	203	128	338	383	35	145	87	59	129	80	80	2.090	578
	Erwerbsquote	1.985	65	44	176	15	382	142	88	251	298	25	116	81	47	99	55	59	1.568	456
2018	Bevölkerung	2.800	93	252	72	24	576	209	133	348	396	33	149	83	57	126	80	80	2.168	570
	Erwerbsquote	1.877	66	47	173	16	376	143	83	243	282	24	109	63	40	107	54	54	1.455	422
	Erwerbsquote	72,8%	74,2%	75,8%	72,7%	66,7%	69,0%	71,9%	69,7%	74,8%	75,2%	72,7%	76,2%	73,1%	70,2%	77,0%	70,1%	72,0%	72,4%	74,0%

= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019, Ergebnisse des Mikrozensus.

Tabelle 1a. Frage 1: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (Bevölkerung, Erwerbspersonen) bzw. Prozentpunkten (Erwerbsquote)

Jahr	Größe	Deutschland	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder
2011	Bevölkerung	1,2%	-2,2%	-1,4%	0,4%	7,7%	4,3%	-2,0%	0,8%	2,3%	5,4%	-5,4%	-2,0%	-2,0%	0,0%	0,0%	-3,4%	-3,6%	2,3%	-2,8%
	Erwerbsquote	1,8%	-2,9%	-2,0%	2,9%	-5,3%	5,2%	1,4%	-2,1%	4,8%	5,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-3,0%	-1,6%	-7,8%	-2,2%
2012	Bevölkerung	0,4%	2,2%	2,9%	-1,3%	0,0%	-1,0%	-1,6%	0,7%	1,3%	-0,5%	0,0%	0,0%	1,5	0,0	0,5	1,4	-3,4	0,5	0,4
	Erwerbsquote	-0,6%	4,5%	0,0%	-2,9%	5,6%	-3,5%	-4,3%	-1,1%	2,5%	-1,1%	0,0%	-2,6%	6,3%	6,7%	1,5%	-2,4%	2,5%	0,0%	2,3%
2013	Bevölkerung	-0,7%	-1,1%	-4,2%	1,7%	-3,6%	-1,9%	-0,5%	-3,7%	-0,8%	2,1%	0,0%	0,0%	1,4%	-3,9%	-10,8%	0,0%	0,0%	2,4%	-0,5%
	Erwerbsquote	-0,1%	-2,9%	-2,0%	2,9%	-5,3%	-0,5%	-0,7%	-3,2%	-1,2%	4,3%	-4,2%	1,8%	-2,6%	-3,9%	-12,5%	3,0%	0,0%	0,0%	0,2%
2014	Bevölkerung	1,2%	-2,2%	1,4%	-0,8%	3,7%	1,4%	5,9%	3,1%	1,5%	0,0%	-8,1%	3,3%	3,1%	7,0%	7,0%	-1,2%	-1,2%	1,1%	1,6%
	Erwerbsquote	0,7%	-1,5%	2,0%	-3,4%	0,0%	0,0%	6,8%	4,4%	0,4%	0,1%	-4,3%	2,6%	0,0%	7,1%	-1,0%	-1,6%	-1,6%	0,7%	0,7%
2015	Bevölkerung	-0,4	0,5	0,4	0,4	-1,9	-2,4	-0,9	0,6	-0,8	0,5	2,5	-0,5	-0,5	-2,2	0,1	-1,8	-0,3	1,4	-0,3
	Erwerbsquote	1,0%	0,0%	0,0%	4,6%	0,0%	1,9%	2,0%	-3,0%	4,9%	-0,3%	5,9%	1,3%	-4,0%	0,0%	-3,6%	0,0%	0,0%	-3,7%	1,8%
2016	Bevölkerung	1,5%	-1,5%	2,0%	4,7%	0,0%	3,3%	0,7%	-4,3%	5,3%	1,4%	13,6%	0,9%	-6,8%	-2,2%	0,0%	-1,7%	-3,3%	2,6%	-2,2%
	Erwerbsquote	-1,0%	3,1%	-9,8%	2,8%	-10,7%	-3,7%	-1,4%	4,4%	-1,2%	-0,8%	-5,6%	-4,4%	-4,4%	-2,3%	-3,4%	-0,8%	-1,3%	1,3%	-0,9%
2017	Bevölkerung	-3,0%	-1,1%	-1,5%	-6,5%	-4,0%	-1,9%	-2,5%	-5,2%	-4,1%	-2,5%	2,9%	1,1	2,4	4,1	-3,9	0,6	-1,6	-0,9	0,2
	Erwerbsquote	-3,1%	-3,0%	0,0%	-3,3%	0,0%	-2,3%	0,7%	-6,4%	-4,7%	-4,0%	4,2%	-3,5%	-5,8%	-9,3%	-2,0%	-3,5%	0,0%	-3,0%	-3,6%
2018	Bevölkerung	-1,5%	0,0%	-3,1%	-2,5%	0,0%	-1,3%	2,6%	-7,0%	0,0%	-2,1%	-5,7%	-4,0%	6,9%	2,6%	-2,3%	-2,5%	-6,3%	-1,5%	-1,4%
	Erwerbsquote	-0,9%	1,5%	2,2%	-1,7%	6,7%	-1,0%	0,7%	-5,7%	0,0%	-2,1%	-4,0%	-0,9%	4,6%	2,6%	-2,0%	-1,8%	-2,5%	-0,9%	-0,9%
	Erwerbsquote	0,4	1,1	3,9	0,6	4,2	0,1	-1,3	-1,0	0,6	0,0	1,3	0,4	-1,6	1,8	0,2	0,5	-0,5	0,4	0,3

= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019, Ergebnisse des Mikrozensus.

Tabelle 1.2a zu Frage 1: Alleinerziehende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeiten: Bevölkerung, Erwerbspersonen [Tsd.] und Erwerbsquoten [%]

Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Größe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
G	Gesamt	Bevölkerung	2.655	2.686	2.698	2.679	2.712	2.740	2.701	2.619	2.580
		Erwerbspersonen	1.912	1.946	1.934	1.877	1.946	1.975	1.956	1.895	1.877
		Erwerbsquote	72,0%	72,4%	71,7%	72,8%	71,8%	72,1%	72,4%	72,4%	72,8%
E	Deutsche	Bevölkerung	2.369	2.418	2.420	2.198	2.397	2.390	2.322	2.248	2.198
		Erwerbspersonen	1.728	1.770	1.749	1.640	1.744	1.755	1.733	1.668	1.640
		Erwerbsquote	72,9%	73,2%	72,3%	74,6%	72,8%	73,4%	74,6%	74,2%	74,6%
S	Ausländer	Bevölkerung	285	268	279	383	315	350	379	371	383
		Erwerbspersonen	184	176	185	236	201	220	223	226	236
		Erwerbsquote	64,6%	65,7%	66,3%	61,6%	63,8%	62,9%	58,8%	60,9%	61,6%
A	EU-Ausländer	Bevölkerung	96	96	99	154	122	135	150	147	154
		Erwerbspersonen	70	72	77	113	90	101	110	110	113
		Erwerbsquote	72,9%	75,0%	77,8%	73,4%	73,8%	74,8%	73,3%	74,8%	73,4%
T	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	190	171	180	228	192	215	229	224	228
		Erwerbspersonen	114	104	108	124	111	118	113	117	124
		Erwerbsquote	60,0%	60,8%	60,0%	54,4%	57,8%	54,9%	49,3%	52,2%	54,4%
Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan		Bevölkerung	12	11	11	44	17	21	42	43	44
		Erwerbspersonen	6	5	/	11	/	7	9	11	11
		Erwerbsquote	50,0%	45,5%	/	25,0%	/	33,3%	21,4%	25,6%	25,0%
M	Gesamt	Bevölkerung	364	366	379	407	404	409	408	416	407
		Erwerbspersonen	277	275	284	310	305	305	308	316	310
		Erwerbsquote	76,1%	75,1%	74,9%	76,2%	75,5%	74,6%	75,5%	76,0%	76,2%
Ä	Deutsche	Bevölkerung	333	339	347	353	366	366	357	360	353
		Erwerbspersonen	253	256	262	272	276	273	275	279	272
		Erwerbsquote	76,0%	75,5%	75,5%	77,1%	75,4%	74,6%	77,0%	77,5%	77,1%
N	Ausländer	Bevölkerung	31	27	32	54	38	43	51	56	54
		Erwerbspersonen	24	19	23	38	29	31	33	37	38
		Erwerbsquote	77,4%	70,4%	71,9%	70,4%	76,3%	72,1%	64,7%	66,1%	70,4%
E	EU-Ausländer	Bevölkerung	13	12	12	23	18	19	22	25	23
		Erwerbspersonen	10	8	9	18	14	15	17	19	18
		Erwerbsquote	76,9%	66,7%	75,0%	78,3%	77,8%	78,9%	77,3%	76,0%	78,3%
R	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	18	15	20	31	20	24	29	31	31
		Erwerbspersonen	13	11	13	20	15	17	16	17	20
		Erwerbsquote	72,2%	73,3%	65,0%	64,5%	75,0%	70,8%	55,2%	54,8%	64,5%
Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan		Bevölkerung	/	/	/	8	/	/	10	9	8
		Erwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/	/
		Erwerbsquote	/	/	/	/	/	/	/	/	/
F	Gesamt	Bevölkerung	2.291	2.320	2.319	2.174	2.307	2.331	2.293	2.203	2.174
		Erwerbspersonen	1.636	1.671	1.650	1.567	1.641	1.670	1.648	1.579	1.567
		Erwerbsquote	71,4%	72,0%	71,2%	72,1%	71,1%	71,6%	71,9%	71,7%	72,1%
R	Deutsche	Bevölkerung	2.037	2.079	2.073	1.845	2.031	2.024	1.965	1.887	1.845
		Erwerbspersonen	1.475	1.515	1.488	1.368	1.469	1.482	1.458	1.389	1.368
		Erwerbsquote	72,4%	72,9%	71,8%	74,1%	72,3%	73,2%	74,2%	73,6%	74,1%
A	Ausländer	Bevölkerung	254	241	246	329	277	306	328	315	329
		Erwerbspersonen	161	157	162	198	172	188	190	190	198
		Erwerbsquote	63,4%	65,1%	65,9%	60,2%	62,1%	61,4%	57,9%	60,3%	60,2%
U	EU-Ausländer	Bevölkerung	83	85	87	131	105	116	128	123	131
		Erwerbspersonen	60	64	67	95	76	87	93	90	95
		Erwerbsquote	72,3%	75,3%	77,0%	72,5%	72,4%	75,0%	72,7%	73,2%	72,5%
N	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	171	156	160	198	172	191	200	193	198
		Erwerbspersonen	101	93	95	104	96	101	97	99	104
		Erwerbsquote	59,1%	59,6%	59,4%	52,5%	55,8%	52,9%	48,5%	51,3%	52,5%
Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan		Bevölkerung	12	9	9	36	15	18	33	34	36
		Erwerbspersonen	5	/	/	7	/	5	6	8	7
		Erwerbsquote	41,7%	/	/	19,4%	/	27,8%	18,2%	23,5%	19,4%

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019, Ergebnisse des Mikrozensus.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 1.2b zu Frage 1: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (Bevölkerung, Erwerbspersonen) bzw. Prozentpunkten (Erwerbsquote)

Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Größe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
G	Gesamt	Bevölkerung	1,2%	0,4%	-0,7%	1,2%	1,0%	-1,4%	-3,0%	-1,5%
		Erwerbspersonen	1,8%	-0,6%	-2,9%	3,7%	1,5%	-1,0%	-3,1%	-0,9%
		Erwerbsquote	0,4	-0,8	1,1	-1,0	0,3	0,3	-0,1	0,4
E	Deutsche	Bevölkerung	2,1%	0,1%	-9,2%	9,1%	-0,3%	-2,8%	-3,2%	-2,2%
		Erwerbspersonen	2,4%	-1,2%	-6,2%	6,3%	0,6%	-1,3%	-3,8%	-1,7%
		Erwerbsquote	0,3	-0,9	2,3	-1,9	0,7	1,2	-0,4	0,4
S	Ausländer	Bevölkerung	-6,0%	4,1%	37,3%	-17,8%	11,1%	8,3%	-2,1%	3,2%
		Erwerbspersonen	-4,3%	5,1%	27,6%	-14,8%	9,5%	1,4%	1,3%	4,4%
		Erwerbsquote	1,1	0,6	-4,7	2,2	-1,0	-4,0	2,1	0,7
M	EU-Ausländer	Bevölkerung	0,0%	3,1%	55,6%	-20,8%	10,7%	11,1%	-2,0%	4,8%
		Erwerbspersonen	2,9%	6,9%	46,8%	-20,4%	12,2%	8,9%	0,0%	2,7%
		Erwerbsquote	2,1	2,8	-4,4	0,4	1,0	-1,5	1,5	-1,5
T	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	-10,0%	5,3%	26,7%	-15,8%	12,0%	6,5%	-2,2%	1,8%
		Erwerbspersonen	-8,8%	3,8%	14,8%	-10,5%	6,3%	-4,2%	3,5%	6,0%
		Erwerbsquote	0,8	-0,8	-5,6	3,4	-2,9	-5,5	2,9	2,2
	Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan	Bevölkerung	-8,3%	0,0%	300,0%	-61,4%	23,5%	100,0%	2,4%	2,3%
		Erwerbspersonen	-16,7%	/	/	/	/	28,6%	22,2%	0,0%
		Erwerbsquote	-4,5	/	/	/	/	-11,9	4,2	-0,6
M	Gesamt	Bevölkerung	0,5%	3,6%	7,4%	-0,7%	1,2%	-0,2%	2,0%	-2,2%
		Erwerbspersonen	-0,7%	3,3%	9,2%	-1,6%	0,0%	1,0%	2,6%	-1,9%
		Erwerbsquote	-1,0	-0,2	1,2	-0,7	-0,9	0,9	0,5	0,2
Ä	Deutsche	Bevölkerung	1,8%	2,4%	1,7%	3,7%	0,0%	-2,5%	0,8%	-1,9%
		Erwerbspersonen	1,2%	2,3%	3,8%	1,5%	-1,1%	0,7%	1,5%	-2,5%
		Erwerbsquote	-0,5	0,0	1,5	-1,6	-0,8	2,4	0,5	-0,4
N	Ausländer	Bevölkerung	-12,9%	18,5%	68,8%	-29,6%	13,2%	18,6%	9,8%	-3,6%
		Erwerbspersonen	-20,8%	21,1%	65,2%	-23,7%	6,9%	6,5%	12,1%	2,7%
		Erwerbsquote	-7,0	1,5	-1,5	5,9	-4,2	-7,4	1,4	4,3
E	EU-Ausländer	Bevölkerung	-7,7%	0,0%	91,7%	-21,7%	5,6%	15,8%	13,6%	-8,0%
		Erwerbspersonen	-20,0%	12,5%	100,0%	-22,2%	7,1%	13,3%	11,8%	-5,3%
		Erwerbsquote	-10,3	8,3	3,3	-0,5	1,2	-1,7	-1,3	2,3
R	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	-16,7%	33,3%	55,0%	-35,5%	20,0%	20,8%	6,9%	0,0%
		Erwerbspersonen	-15,4%	18,2%	53,8%	-25,0%	13,3%	-5,9%	6,3%	17,6%
		Erwerbsquote	1,1	-8,3	-0,5	10,5	-4,2	-15,7	-0,3	9,7
	Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan	Bevölkerung	/	/	/	/	/	/	-10,0%	-11,1%
		Erwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/
		Erwerbsquote	/	/	/	/	/	/	/	/
F	Gesamt	Bevölkerung	1,3%	0,0%	-6,3%	6,1%	1,0%	-1,6%	-3,9%	-1,3%
		Erwerbspersonen	2,1%	-1,3%	-5,0%	4,7%	1,8%	-1,3%	-4,2%	-0,8%
		Erwerbsquote	0,6	-0,9	0,9	-0,9	0,5	0,2	-0,2	0,4
R	Deutsche	Bevölkerung	2,1%	-0,3%	-11,0%	10,1%	-0,3%	-2,9%	-4,0%	-2,2%
		Erwerbspersonen	2,7%	-1,8%	-8,1%	7,4%	0,9%	-1,6%	-4,7%	-1,5%
		Erwerbsquote	0,5	-1,1	2,4	-1,8	0,9	1,0	-0,6	0,5
A	Ausländer	Bevölkerung	-5,1%	2,1%	33,7%	-15,8%	10,5%	7,2%	-4,0%	4,4%
		Erwerbspersonen	-2,5%	3,2%	22,2%	-13,1%	9,3%	1,1%	0,0%	4,2%
		Erwerbsquote	1,8	0,7	-5,7	1,9	-0,7	-3,5	2,4	-0,1
E	EU-Ausländer	Bevölkerung	2,4%	2,4%	50,6%	-19,8%	10,5%	10,3%	-3,9%	6,5%
		Erwerbspersonen	6,7%	4,7%	41,8%	-20,0%	14,5%	6,9%	-3,2%	5,6%
		Erwerbsquote	3,0	1,7	-4,5	-0,1	2,6	-2,3	0,5	-0,7
N	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	-8,8%	2,6%	23,8%	-13,1%	11,0%	4,7%	-3,5%	2,6%
		Erwerbspersonen	-7,9%	2,2%	9,5%	-7,7%	5,2%	-4,0%	2,1%	5,1%
		Erwerbsquote	0,6	-0,2	-6,8	3,3	-2,9	-4,4	2,8	1,2
	Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan	Bevölkerung	-25,0%	0,0%	300,0%	-58,3%	20,0%	83,3%	3,0%	5,9%
		Erwerbspersonen	/	/	/	/	/	20,0%	33,3%	-12,5%
		Erwerbsquote	/	/	/	/	/	-9,6	5,3	-4,1

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019, Ergebnisse des Mikrozensus.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 2.1 zu Frage 2: Armutsrisikoquote von Personen in Haushalten von Alleinerziehenden nach Bundesländern in %; gemessen am Bundesmedian und am Landesmedian

Merkmal	Jahr								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
gemessen am Bundesmedian									
Bundesrepublik Deutschland	38,6	42,2	41,9	43,0	41,9	43,8	43,6	42,8	41,5
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	36,8	40,2	39,8	40,7	40,4	42,0	42,4	41,6	40,4
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	44,0	48,6	48,0	49,2	46,1	48,5	46,9	46,0	44,5
Baden-Württemberg	34,8	34,6	35,3	35,9	36,1	35,8	38,7	33,7	34,7
Bayern	31,6	33,1	33,9	33,6	33,1	36,7	36,7	36,6	35,0
Berlin	30,7	36,5	33,5	36,6	33,6	36,5	34,5	35,7	34,1
Brandenburg	40,9	46,6	50,3	52,9	49,4	52,5	46,8	45,2	46,2
Bremen	38,3	47,9	49,5	56,4	53,6	56,0	59,1	65,3	46,0
Hamburg	32,7	36,8	35,2	39,8	32,6	36,4	41,0	34,9	39,1
Hessen	29,3	35,3	35,6	35,4	36,0	41,5	42,2	39,6	39,4
Mecklenburg-Vorpommern	53,3	58,0	58,0	55,5	50,2	50,7	56,5	56,0	56,9
Niedersachsen	42,0	45,3	45,2	43,0	43,0	48,2	46,4	44,5	41,1
Nordrhein-Westfalen	40,5	44,7	43,7	45,1	45,7	45,0	45,2	47,7	45,2
Rheinland-Pfalz	40,2	46,7	45,2	47,9	47,8	44,2	46,0	48,2	46,9
Saarland	38,0	45,2	(35,4)	41,0	40,9	45,9	42,1	42,6	42,2
Sachsen	51,3	54,1	53,8	51,5	46,8	50,0	47,4	44,4	44,6
Sachsen-Anhalt	54,1	61,0	56,4	59,8	57,9	57,8	60,0	60,1	53,2
Schleswig-Holstein	37,2	41,1	38,2	45,7	43,0	43,3	39,2	33,6	39,4
Thüringen	46,4	45,7	45,2	49,2	48,9	53,6	49,6	48,6	44,7
gemessen am Landesmedian									
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	40,5	43,7	43,5	44,6	44,5	45,8	45,3	44,1	43,2
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	30,6	33,1	31,2	32,9	30,0	34,2	34,1	34,0	33,9
Baden-Württemberg	44,0	43,4	45,7	44,7	47,0	45,5	48,0	43,1	43,2
Bayern	39,0	40,6	40,9	42,0	42,4	45,6	43,3	43,0	41,7
Berlin	21,6	26,6	22,1	25,4	21,4	23,3	28,3	30,6	30,3
Brandenburg	34,8	38,6	40,8	44,2	40,4	44,2	40,4	39,2	40,0
Bremen	30,9	33,4	38,4	42,3	38,0	44,2	45,9	49,2	(32,7)
Hamburg	42,8	44,2	40,7	43,6	38,2	41,9	46,8	44,1	45,6
Hessen	35,9	40,3	42,1	41,5	42,7	47,5	46,0	42,9	41,9
Mecklenburg-Vorpommern	31,7	36,8	36,2	31,9	29,7	35,8	39,3	40,1	40,8
Niedersachsen	39,9	44,2	44,0	42,3	41,6	46,6	44,9	42,1	38,7
Nordrhein-Westfalen	38,8	42,9	41,5	42,5	42,6	42,0	42,5	43,9	41,6
Rheinland-Pfalz	42,1	48,7	47,6	50,6	50,6	46,9	47,7	50,8	49,1
Saarland	35,6	43,3	(33,5)	39,0	39,0	40,9	40,8	38,8	42,2
Sachsen	33,2	33,4	32,1	32,0	27,3	35,8	33,4	31,4	31,2
Sachsen-Anhalt	38,2	42,7	39,4	44,0	41,0	43,9	40,2	42,1	40,4
Schleswig-Holstein	40,5	44,8	42,8	50,9	46,9	46,1	42,9	35,8	41,0
Thüringen	35,5	29,5	25,7	29,2	30,0	32,8	32,6	35,1	32,5

Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. IT.NRW

() Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann (zugrunde liegende Fallzahl hochgerechnet zwischen 5.000 und 10.000).

Tabelle 2.2. zu Frage 2: Personen in Haushalten von Alleinerziehenden mit einem Nettoäquivalenzeinkommen unter der Armutsrisikoschwelle nach Bundesländern in Tausend; gemessen am Bundes- und Landesmedian

Merkmal	Jahr							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
gemessen am Bundesmedian								
Bundesrepublik Deutschland	1.270	1.280	1.335	1.303	1.351	1.317	1.270	1.207
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	913	899	929	916	950	951	903	860
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	357	381	405	387	401	367	367	347
Baden-Württemberg	111	115	114	114	115	126	102	104
Bayern	136	136	136	135	149	144	142	127
Berlin	73	66	75	69	78	68	73	68
Brandenburg	47	62	67	63	63	53	52	56
Bremen	17	18	18	18	19	18	18	14
Hamburg	28	25	31	27	33	32	27	31
Hessen	73	74	72	76	89	94	84	85
Mecklenburg-Vorpommern	41	48	44	42	43	45	43	41
Niedersachsen	139	135	129	124	139	142	126	113
Nordrhein-Westfalen	294	289	302	307	293	286	303	282
Rheinland-Pfalz	58	58	62	58	51	56	52	53
Saarland	14	10	14	14	18	14	14	13
Sachsen	98	106	102	96	95	90	83	82
Sachsen-Anhalt	58	58	63	64	63	61	63	54
Schleswig-Holstein	43	40	51	42	45	39	34	39
Thüringen	39	41	55	53	58	50	53	45
gemessen am Landesmedian								
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	992	983	1.017	1.009	1.034	1.016	957	920
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	244	248	271	253	283	267	271	264
Baden-Württemberg	139	148	142	149	146	157	131	129
Bayern	166	164	170	172	184	169	166	151
Berlin	53	44	52	44	50	56	63	60
Brandenburg	39	50	56	52	53	46	45	49
Bremen	12	14	13	13	15	14	13	10
Hamburg	33	29	34	32	38	36	34	36
Hessen	84	88	85	90	102	102	91	90
Mecklenburg-Vorpommern	26	30	25	25	30	31	31	29
Niedersachsen	136	131	127	120	135	137	119	107
Nordrhein-Westfalen	282	274	284	286	273	270	279	260
Rheinland-Pfalz	60	61	65	62	54	58	55	55
Saarland	13	9	13	14	16	14	13	13
Sachsen	60	63	63	56	68	63	58	58
Sachsen-Anhalt	41	40	46	46	48	41	44	41
Schleswig-Holstein	47	44	57	46	47	43	36	41
Thüringen	25	24	33	32	36	33	38	33

Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. IT.NRW

noch Tabelle 3.1

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
allgemeinzielende erwerbstätige ELB	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17			
Deutschland	208.146	210.848	216.838	217.296	218.104	215.363	207.515	199.841	191.005	1,3	2,8	0,2	0,4	-1,3	-3,6	-4,2	-9,0			
Westdeutschland	149.697	151.812	155.231	155.398	155.639	155.639	150.939	145.902	134.524	1,4	2,3	0,1	0,2	-0,0	-3,0	-3,3	-7,8			
Ostdeutschland	58.449	59.036	61.606	61.898	62.464	59.725	56.576	52.938	46.481	1,0	4,4	0,5	0,9	-4,4	-5,3	-6,4	-12,2			
Schleswig-Holstein	8.567	8.612	8.775	8.723	8.788	8.735	8.439	7.938	7.139	0,5	1,9	-0,6	0,7	-0,6	-3,4	-5,9	-10,1			
Hamburg	5.647	5.881	5.996	6.051	6.092	5.930	5.774	5.658	5.230	4,1	2,0	0,9	0,7	-2,7	-2,6	-2,0	-7,6			
Niedersachsen	22.556	22.885	23.520	23.482	23.163	22.939	22.023	21.029	19.054	1,5	2,8	-0,2	-1,4	-1,0	-4,0	-4,5	-9,4			
Bremen	2.898	3.023	3.093	3.064	3.091	3.013	2.962	2.931	2.772	4,3	2,3	-0,9	0,9	-2,5	-1,7	-1,1	-5,4			
Nordrhein-Westfalen	46.348	47.754	49.031	49.496	49.918	50.677	49.596	48.435	45.463	3,0	2,7	0,9	0,9	1,5	-2,1	-2,3	-6,1			
Hessen	14.529	14.611	15.095	15.152	15.037	14.907	14.601	14.166	13.144	0,6	3,3	0,4	-0,8	-0,9	-2,1	-3,0	-7,2			
Rheinland-Pfalz	8.114	8.056	7.963	7.975	8.013	8.025	7.808	7.466	6.892	-0,7	-1,2	0,2	0,5	0,2	-2,7	-4,4	-7,7			
Baden-Württemberg	18.621	18.756	19.344	19.081	18.141	19.102	18.551	18.048	16.655	0,7	3,1	-1,4	0,3	-0,2	-2,9	-2,7	-7,7			
Bayern	19.920	19.765	19.824	19.727	19.779	19.692	18.570	17.637	15.849	-0,8	0,3	-0,5	0,3	-0,5	-5,6	-5,0	-10,1			
Saarland	2.496	2.469	2.590	2.647	2.618	2.629	2.615	2.595	2.327	-1,1	4,9	2,2	-1,1	0,4	-0,6	-0,8	-10,3			
Berlin	14.479	14.746	15.537	15.776	15.901	15.677	15.292	14.774	13.713	1,8	5,4	1,5	0,8	-1,4	-2,5	-3,4	-7,2			
Brandenburg	8.453	8.466	8.928	8.934	9.057	8.622	8.035	7.344	6.364	0,2	5,5	0,1	1,4	-4,8	-6,8	-6,6	-13,3			
Mecklenburg-Vorpommern	5.871	6.047	6.435	6.470	6.519	6.210	5.829	5.460	4.863	3,0	6,4	0,5	0,8	-4,7	-6,1	-6,3	-14,2			
Sachsen	13.933	13.956	14.295	14.432	14.767	13.966	13.072	12.012	10.331	0,2	2,4	1,0	2,3	-5,4	-6,4	-8,1	-14,0			
Sachsen-Anhalt	8.521	8.653	9.100	9.128	9.105	8.489	7.988	7.508	6.420	1,5	5,2	0,3	-0,2	-6,8	-5,8	-6,1	-14,5			
Thüringen	7.193	7.167	7.311	7.158	7.115	6.761	6.351	5.841	4.971	-0,4	2,0	-2,1	-0,6	-5,0	-6,1	-6,0	-14,9			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.2 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Männer

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende ELB																		
Deutschland	33.974	33.854	34.984	36.071	36.884	37.176	37.856	37.911	38.571		-0,4	3,3	3,1	2,3	0,8	1,8	0,1	1,7
Westdeutschland	23.040	22.696	23.280	23.937	24.510	24.931	25.594	25.805	25.547		-1,5	2,6	2,8	2,4	1,7	2,7	0,8	-1,0
Ostdeutschland	10.934	11.159	11.704	12.135	12.374	12.245	12.262	12.106	13.024		2,1	4,9	3,7	2,0	-1,0	0,1	-1,3	7,6
Schleswig-Holstein	1.343	1.365	1.408	1.422	1.459	1.512	1.506	1.493	1.486		1,6	3,1	1,0	2,6	3,7	-0,4	-0,8	-0,5
Hamburg	951	932	940	930	927	964	970	980	1.034		-1,9	0,8	-1,0	-0,3	4,0	0,7	1,1	5,4
Niedersachsen	3.615	3.542	3.498	3.602	3.616	3.579	3.615	3.634	3.662		-2,0	-1,2	3,0	0,4	-1,0	1,0	0,5	0,7
Bremen	481	480	469	486	514	524	541	546	532		-0,3	-2,2	3,5	5,8	2,0	3,2	0,9	-2,6
Nordrhein-Westfalen	8.321	8.406	9.008	9.263	9.627	9.836	9.925	9.945	9.861		1,0	7,2	2,8	3,9	2,2	0,9	0,2	-0,8
Hessen	2.211	2.081	2.119	2.189	2.251	2.258	2.283	2.385	2.358		-5,9	1,8	3,3	2,8	0,3	1,1	4,5	-1,1
Rheinland-Pfalz	1.192	1.174	1.185	1.246	1.232	1.286	1.388	1.373	1.357		-1,6	1,0	5,2	-1,2	4,4	7,9	-1,1	-1,2
Baden-Württemberg	2.328	2.229	2.187	2.245	2.272	2.302	2.460	2.556	2.457		-4,3	-1,9	2,7	1,2	1,3	6,9	3,9	-3,9
Bayern	2.158	2.061	2.024	2.101	2.143	2.172	2.358	2.331	2.243		-4,5	-1,8	3,8	2,0	1,3	8,6	-1,1	-3,8
Saarland	439	427	443	452	470	499	549	561	559		-2,8	3,8	2,1	3,9	6,2	10,0	2,2	-0,4
Berlin	3.108	3.205	3.317	3.355	3.354	3.306	3.252	3.317	4.003		3,1	3,5	1,1	-0,0	-1,5	-1,6	2,0	20,7
Brandenburg	1.580	1.618	1.705	1.780	1.845	1.826	1.832	1.751	1.824		2,4	5,4	4,4	3,6	-1,0	0,3	-4,4	4,2
Mecklenburg-Vorpommern	1.047	1.061	1.125	1.158	1.203	1.201	1.286	1.244	1.294		1,3	6,1	2,9	3,8	-0,1	7,1	-3,3	4,0
Sachsen	2.426	2.435	2.623	2.763	2.908	2.822	2.754	2.685	2.847		0,4	7,7	5,4	5,2	-3,0	-2,4	-2,5	6,0
Sachsen-Anhalt	1.624	1.680	1.722	1.828	1.812	1.845	1.872	1.855	1.839		3,4	2,5	6,2	-0,8	1,8	1,5	-0,9	-0,9
Thüringen	1.150	1.160	1.212	1.251	1.252	1.245	1.267	1.254	1.217		0,9	4,4	3,2	0,1	-0,5	1,7	-1,0	-2,9

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

noch Tabelle 3.2		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB		9.695	10.215	11.057	11.462	11.856	11.795	11.509	11.209	11.327	5,4	8,2	3,7	3,4	-0,5	-2,4	-2,6	1,1
Deutschland		6.279	6.669	7.130	7.371	7.570	7.610	7.500	7.282	7.141	6,2	6,9	3,4	2,7	0,5	-1,5	-2,9	-1,9
Ostdeutschland		3.416	3.546	3.927	4.092	4.286	4.185	4.010	3.927	4.186	3,8	10,7	4,2	4,7	-2,3	-4,2	-2,1	6,6
Schleswig-Holstein		408	428	469	470	493	511	513	464	431	4,8	9,5	0,2	5,1	3,6	0,4	-9,5	-7,1
Hamburg		249	258	278	276	291	299	276	285	289	3,9	7,6	-0,8	5,6	2,5	-7,5	3,2	1,4
Niedersachsen		1.098	1.127	1.150	1.212	1.204	1.166	1.131	1.107	1.081	2,6	2,1	5,3	-0,7	-3,1	-3,0	-2,2	-2,3
Bremen		131	162	163	167	173	154	154	165	159	23,5	0,7	2,1	3,5	-10,8	-0,4	7,4	-3,7
Nordrhein-Westfalen		2.090	2.276	2.554	2.640	2.738	2.774	2.759	2.649	2.600	8,9	12,2	3,4	3,7	1,3	-0,5	-4,0	-1,9
Hessen		617	650	709	695	732	746	731	717	722	5,3	9,1	-1,9	5,3	1,9	-2,0	-1,8	0,6
Rheinland-Pfalz		319	332	336	352	350	373	380	361	356	4,2	1,1	4,9	-0,8	6,6	1,9	-5,0	-1,6
Baden-Württemberg		639	681	681	729	759	769	763	734	712	6,5	0,0	7,1	4,1	1,3	-0,8	-3,7	-3,1
Bayern		633	649	656	693	709	704	679	668	660	2,5	1,2	5,6	2,3	-0,7	-3,6	-1,6	-1,2
Saarland		95	106	133	137	120	115	114	131	133	11,9	25,4	2,9	-12,0	-4,8	-0,7	14,9	1,3
Berlin		983	989	1.122	1.167	1.197	1.194	1.132	1.118	1.339	0,7	13,4	4,0	2,6	-0,3	-5,1	-1,3	19,8
Brandenburg		550	545	573	577	618	605	591	557	585	-0,8	5,2	0,6	7,1	-2,0	-2,3	-5,7	4,9
Mecklenburg-Vorpommern		274	297	347	351	371	376	381	379	382	8,2	16,7	1,3	5,7	1,3	1,4	-0,6	0,9
Sachsen		764	811	901	962	1.071	1.011	932	898	946	6,1	11,1	6,8	11,3	-5,6	-7,8	-3,6	5,4
Sachsen-Anhalt		472	486	548	582	590	548	544	561	540	2,9	12,7	6,3	1,3	-7,2	-0,6	3,1	-3,9
Thüringen		373	418	436	452	439	451	429	414	395	12,1	4,4	3,5	-2,8	2,8	-4,9	-3,5	-4,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt

Tabelle 3.3 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Frauen

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
alleinerziehende ELB	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Deutschland	595.473	581.923	578.333	578.522	576.849	571.424	554.978	543.340	512.780	-2,3	-0,6	0,0	-0,3	-0,9	-2,9	-2,1	-5,6			
Westdeutschland	421.438	411.634	409.479	410.605	410.881	409.968	401.218	397.368	379.776	-2,3	-0,5	0,3	0,1	-0,2	-2,1	-1,0	-4,4			
Ostdeutschland	174.034	170.289	168.854	167.916	165.968	161.456	153.760	145.972	133.004	-2,2	-0,8	-0,6	-1,2	-2,7	-4,8	-5,1	-8,9			
Schleswig-Holstein	22.252	21.822	21.667	21.601	21.512	21.370	20.810	20.457	19.182	-1,9	-0,7	-0,3	-0,4	-0,7	-2,6	-1,7	-6,2			
Hamburg	17.988	17.516	17.332	17.266	17.351	17.499	17.435	17.545	17.047	-2,6	-1,1	-0,4	0,5	0,9	-0,4	0,6	-2,8			
Niedersachsen	58.235	57.354	57.486	57.379	56.750	56.170	54.325	53.137	50.234	-1,5	0,2	-0,2	-1,1	-1,0	-3,3	-2,2	-5,5			
Bremen	8.819	8.775	8.809	8.724	8.709	8.847	8.839	8.902	8.820	-0,5	0,4	-1,0	-0,2	1,6	-0,1	0,7	-0,9			
Nordrhein-Westfalen	143.209	142.703	142.519	143.866	144.660	145.442	143.119	142.346	137.334	-0,4	-0,1	0,9	0,6	0,5	-1,6	-0,5	-3,5			
Hessen	39.305	38.136	38.282	38.570	38.806	38.665	37.690	37.780	36.415	-3,0	0,4	0,8	0,6	-0,4	-2,5	0,2	-3,6			
Rheinland-Pfalz	22.590	21.556	21.197	21.376	21.555	21.300	20.800	20.600	19.736	-4,6	-1,7	0,8	0,8	-1,2	-2,3	-1,0	-4,2			
Baden-Württemberg	48.653	46.375	46.419	46.131	46.005	45.931	45.037	44.739	42.530	-4,7	0,1	-0,6	-0,3	-0,2	-1,9	-0,7	-4,9			
Bayern	52.946	50.272	48.714	48.519	48.308	47.563	45.970	44.856	41.879	-5,1	-3,1	-0,4	-0,4	-1,5	-3,4	-2,4	-6,6			
Saarland	7.441	7.125	7.056	7.174	7.224	7.181	7.192	7.007	6.598	-4,2	-1,0	1,7	0,7	-0,6	0,2	-2,6	-5,8			
Berlin	45.238	45.074	44.911	44.996	45.135	45.161	44.224	43.417	41.420	-0,4	-0,4	0,2	0,3	0,1	-2,1	-1,8	-4,6			
Brandenburg	23.610	23.134	23.185	23.133	22.893	22.167	20.904	19.460	17.514	-2,0	0,2	-0,2	-1,0	-3,2	-5,7	-6,9	-10,0			
Mecklenburg-Vorpommern	18.432	17.888	17.810	17.775	17.532	16.842	15.990	14.971	13.399	-3,0	-0,4	-0,2	-1,4	-3,9	-5,1	-6,4	-10,5			
Sachsen	39.218	38.314	37.487	37.075	36.482	35.036	32.865	30.713	27.207	-2,3	-2,2	-1,1	-1,6	-4,0	-6,2	-6,5	-11,4			
Sachsen-Anhalt	27.039	26.522	26.372	26.125	25.549	24.666	23.250	21.854	19.711	-1,9	-0,6	-0,9	-2,2	-3,5	-5,7	-6,0	-9,8			
Thüringen	20.497	19.358	19.089	18.812	18.378	17.584	16.527	15.557	13.753	-5,6	-1,4	-1,5	-2,3	-4,3	-6,0	-5,9	-11,6			

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

noch Tabelle 3.3	Veränderung zum Vorjahr in Prozent																
	Bestand																
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																	
Deutschland	198.451	200.632	205.781	205.834	206.248	203.549	196.004	187.631	169.677	1,1	2,6	0,0	0,2	-1,3	-3,7	-4,3	-9,6
Westdeutschland	143.418	145.143	148.102	148.028	148.069	148.010	143.438	138.620	127.382	1,2	2,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	-3,1	-8,1
Ostdeutschland	55.033	55.489	57.679	57.806	58.179	55.539	52.566	49.011	42.295	0,8	3,9	0,2	0,6	4,5	-5,4	-6,8	-13,7
Schleswig-Holstein	8.159	8.185	8.306	8.254	8.295	8.223	7.926	7.474	6.708	0,3	1,5	-0,6	0,5	-0,9	-3,6	-5,7	-10,2
Hamburg	5.398	5.623	5.718	5.775	5.800	5.631	5.498	5.373	4.941	4,2	1,7	1,0	0,4	-2,9	-2,4	-2,3	-8,0
Niedersachsen	21.458	21.758	22.370	22.271	21.959	21.774	20.892	19.923	17.973	1,4	2,8	-0,4	-1,4	-0,8	-4,1	-4,6	-9,8
Bremen	2.767	2.860	2.930	2.897	2.918	2.859	2.809	2.766	2.613	3,4	2,4	-1,1	0,7	-2,0	-1,7	-1,5	-5,5
Nordrhein-Westfalen	44.258	45.478	46.476	46.856	47.180	47.903	46.837	45.785	42.862	2,8	2,2	0,8	0,7	1,5	-2,2	-2,2	-6,4
Hessen	13.912	13.961	14.387	14.456	14.304	14.161	13.869	13.448	12.422	0,4	3,0	0,5	-1,1	-1,0	-2,1	-3,0	-7,6
Rheinland-Pfalz	7.795	7.724	7.627	7.623	7.663	7.652	7.428	7.104	6.536	-0,9	-1,3	-0,1	0,5	-0,1	-2,9	-4,3	-8,0
Baden-Württemberg	17.982	18.075	18.663	18.352	18.382	18.333	17.788	17.313	15.943	0,5	3,3	-1,7	0,2	-0,3	-3,0	-2,7	-7,9
Bayern	19.287	19.116	19.168	19.034	19.070	18.960	17.892	16.969	15.189	-0,9	0,3	-0,7	0,2	-0,6	-5,6	-5,2	-10,5
Saarland	2.402	2.363	2.457	2.510	2.498	2.515	2.501	2.464	2.195	-1,6	4,0	2,1	-0,5	0,7	-0,6	-1,5	-10,9
Berlin	13.496	13.757	14.415	14.609	14.704	14.484	14.160	13.656	12.374	1,9	4,8	1,3	0,6	-1,5	-2,2	-3,6	-9,4
Brandenburg	7.903	7.921	8.355	8.357	8.439	8.016	7.443	6.786	5.779	0,2	5,5	0,0	1,0	-5,0	-7,1	-8,8	-14,8
Mecklenburg-Vorpommern	5.597	5.750	6.088	6.119	6.148	5.834	5.448	5.081	4.301	2,7	5,9	0,5	0,5	-5,1	-6,6	-6,7	-15,4
Sachsen	13.168	13.145	13.394	13.470	13.696	12.955	12.140	11.114	9.385	-0,2	1,9	0,6	1,7	-5,4	-6,3	-8,5	-15,6
Sachsen-Anhalt	8.049	8.167	8.552	8.546	8.515	7.941	7.454	6.947	5.880	1,5	4,7	-0,1	-0,4	-6,7	-6,1	-6,8	-15,4
Thüringen	6.820	6.749	6.875	6.706	6.677	6.309	5.921	5.427	4.577	-1,0	1,9	-2,5	-0,4	-5,5	-6,2	-8,4	-15,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 3.4 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Deutsche

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
alleinerziehende ELB	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Deutschland	516.340	501.018	495.561	491.770	485.175	474.604	452.040	428.623	396.113	-3,0	-1,1	-0,8	-1,3	-2,2	-4,8	-5,2	-7,6			
Westdeutschland	349.434	338.025	333.972	331.494	327.475	322.493	309.335	295.942	276.025	-3,3	-1,2	-0,7	-1,2	-1,5	-4,1	-4,3	-6,7			
Ostdeutschland	166.905	162.993	161.589	160.276	157.700	152.111	142.706	132.681	120.088	-2,3	-0,9	-0,8	-1,6	-3,5	-6,2	-7,0	-9,5			
Schleswig-Holstein	21.112	20.668	20.500	20.342	20.111	19.824	19.039	18.078	16.658	-2,1	-0,8	-0,8	-1,1	-1,4	-4,0	-5,0	-7,9			
Hamburg	13.053	12.533	12.263	12.053	11.864	11.919	11.842	11.534	10.981	-4,0	-2,2	-1,7	-1,6	0,5	-0,6	-2,6	-4,8			
Niedersachsen	53.387	52.335	52.074	51.637	50.528	49.521	47.053	44.700	41.505	-2,0	-0,5	-0,8	-2,1	-2,0	-5,0	-5,0	-7,1			
Bremen	7.148	7.027	6.983	6.795	6.669	6.610	6.406	6.218	5.901	-1,7	-0,6	-2,7	-1,9	-0,9	-3,1	-2,9	-5,1			
Nordrhein-Westfalen	119.001	117.672	116.844	116.820	116.136	114.860	110.826	106.698	100.592	-1,1	-0,7	-0,0	-0,6	-1,1	-3,5	-3,7	-5,7			
Hessen	30.057	28.603	28.351	28.030	27.711	27.184	25.978	24.992	23.345	-4,8	-0,9	-1,1	-1,1	-1,9	-4,4	-3,8	-6,6			
Rheinland-Pfalz	19.748	18.742	18.292	18.358	18.304	18.036	17.380	16.550	15.610	-5,1	-2,4	0,4	-0,3	-1,5	-3,6	-4,8	-5,7			
Baden-Württemberg	37.340	34.974	34.898	34.124	33.558	32.981	31.602	30.343	28.049	-6,3	-0,2	-2,2	-1,7	-1,7	-4,2	-4,0	-7,6			
Bayern	41.888	39.124	37.518	36.997	36.252	35.308	33.203	31.092	28.038	-6,6	-4,1	-1,4	-2,0	-2,6	-6,0	-6,4	-9,8			
Saarland	6.701	6.346	6.250	6.341	6.342	6.251	6.005	5.737	5.345	-5,3	-1,5	1,4	0,0	-1,4	-3,9	-4,5	-6,8			
Berlin	35.834	35.406	34.892	34.403	33.895	33.388	32.018	30.369	28.842	-1,2	-1,5	-1,4	-1,5	-1,5	-4,1	-5,2	-5,0			
Brandenburg	24.162	23.699	23.802	23.789	23.582	22.686	21.133	19.385	17.393	-1,9	0,4	-0,1	-0,9	-3,8	-6,8	-8,3	-10,3			
Mecklenburg-Vorpommern	18.781	18.287	18.253	18.237	18.010	17.259	16.242	15.089	13.536	-2,6	-0,2	-0,1	-1,2	-4,2	-5,9	-7,1	-10,3			
Sachsen	39.575	38.652	38.039	37.666	37.127	35.472	32.906	30.322	26.901	-2,3	-1,6	-1,0	-1,4	-4,5	-7,2	-7,9	-11,3			
Sachsen-Anhalt	27.606	27.139	27.042	26.905	26.252	25.321	23.647	21.973	19.769	-1,7	-0,4	-0,5	-2,4	-3,5	-6,6	-7,1	-10,0			
Thüringen	20.947	19.811	19.561	19.276	18.836	17.985	16.759	15.544	13.648	-5,4	-1,3	-1,5	-2,3	-4,5	-6,8	-7,2	-12,2			

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

noch Tabelle 3.4		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
alleinerziehende erwerbstätige ELB																					
Deutschland	173.030	173.249	176.829	175.147	173.537	169.110	160.947	151.698	135.242	0,1	2,1	-1,0	-0,9	-0,9	-2,6	-4,8	-5,7	-10,8			
Westdeutschland	120.283	120.270	121.694	120.040	118.224	116.623	111.713	106.206	95.995	-0,0	1,2	-1,4	-1,5	-1,4	-1,4	-4,2	-4,9	-9,6			
Ostdeutschland	52.747	52.979	55.135	55.107	55.313	52.488	49.235	45.492	39.247	0,4	4,1	-0,1	0,4	0,4	-5,1	-6,2	-7,6	-13,7			
Schleswig-Holstein	7.799	7.796	7.923	7.824	7.810	7.709	7.389	6.870	6.097	-0,0	1,6	-1,3	-0,2	-1,3	-4,2	-4,2	-7,0	-11,3			
Hamburg	3.953	4.065	4.059	4.068	4.020	3.916	3.822	3.656	3.315	2,8	-0,2	0,2	-1,2	-1,2	-2,6	-2,4	-4,4	-9,3			
Niedersachsen	19.882	20.009	20.478	20.238	19.760	19.423	18.423	17.347	15.491	0,6	2,3	-1,2	-2,4	-1,7	-5,2	-5,8	-10,7				
Bremen	2.299	2.353	2.384	2.323	2.286	2.208	2.153	2.113	1.925	2,3	1,3	-2,6	-1,6	-3,4	-2,5	-1,8	-8,9				
Nordrhein-Westfalen	37.476	38.067	38.567	38.312	37.880	37.772	36.398	34.941	32.159	1,6	1,3	-0,7	-1,1	-0,3	-3,6	-4,0	-8,0				
Hessen	10.814	10.691	10.898	10.649	10.394	10.091	9.799	9.332	8.468	-1,1	1,9	-2,3	-2,4	-2,9	-2,9	-4,8	-9,3				
Rheinland-Pfalz	6.729	6.580	6.429	6.380	6.299	6.297	6.043	5.732	5.239	-2,2	-2,3	-0,8	-1,3	-0,0	-4,0	-5,1	-8,6				
Baden-Württemberg	13.831	13.662	13.993	13.474	13.311	13.001	12.423	11.906	10.798	-1,2	2,4	-3,7	-1,2	-2,3	-4,4	-4,2	-9,3				
Bayern	15.362	14.958	14.778	14.560	14.300	14.062	13.169	12.286	10.734	-2,6	-1,2	-1,5	-1,8	-1,7	-6,4	-6,7	-12,6				
Saarland	2.137	2.089	2.185	2.212	2.163	2.144	2.095	2.023	1.770	-2,3	4,6	1,2	-2,2	-0,9	-2,3	-3,4	-12,5				
Berlin	10.687	10.720	11.218	11.223	11.162	10.883	10.463	9.873	8.914	0,3	4,6	0,0	-0,5	-2,5	-3,9	-5,6	-9,7				
Brandenburg	8.081	8.070	8.504	8.491	8.588	8.134	7.548	6.852	5.870	-0,1	5,4	-0,1	1,1	-5,3	-7,2	-9,2	-14,3				
Mecklenburg-Vorpommern	5.627	5.825	6.192	6.216	6.234	5.915	5.535	5.164	4.413	3,5	6,3	0,4	0,3	-5,1	-6,4	-6,7	-14,6				
Sachsen	13.229	13.191	13.510	13.606	13.846	13.034	12.091	11.021	9.391	-0,3	2,4	0,7	1,8	-5,9	-7,2	-8,9	-14,8				
Sachsen-Anhalt	8.167	8.277	8.694	8.717	8.680	8.076	7.587	7.087	6.026	1,4	5,0	0,3	-0,4	-7,0	-6,1	-6,6	-15,0				
Thüringen	6.956	6.895	7.017	6.852	6.803	6.445	6.010	5.494	4.634	-0,9	1,8	-2,4	-0,7	-5,3	-6,7	-8,6	-15,7				

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 3.5 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Ausländer

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
alleinerziehende ELB																				
Deutschland	110.793	112.695	115.740	120.714	126.760	132.986	139.696	151.202	153.757	1,7	2,7	4,3	5,0	4,9	5,0	4,9	8,2	1,7		
Westdeutschland	93.163	94.635	97.187	101.410	106.510	111.663	116.736	126.381	128.396	1,6	2,7	4,3	5,0	4,8	4,8	4,5	8,3	1,6		
Ostdeutschland	17.630	18.060	18.553	19.304	20.250	21.323	22.960	24.821	25.361	2,4	2,7	4,0	4,9	5,3	7,7	8,1	2,2	2,2		
Schleswig-Holstein	2.471	2.503	2.559	2.656	2.840	3.041	3.260	3.853	3.984	1,3	2,2	3,8	6,9	7,1	7,2	18,2	3,4	3,4		
Hamburg	5.792	5.835	5.928	6.061	6.343	6.521	6.549	6.974	7.076	0,7	1,6	2,2	4,7	2,8	0,4	6,5	1,5	1,5		
Niedersachsen	8.241	8.369	8.717	9.150	9.643	10.091	10.739	11.898	12.217	1,6	4,2	5,0	5,4	4,6	6,4	10,8	2,7	2,7		
Bremen	2.125	2.204	2.269	2.390	2.532	2.743	2.955	3.209	3.427	3,7	3,0	5,3	5,9	8,4	7,7	8,6	6,8	6,8		
Nordrhein-Westfalen	31.928	32.852	34.089	35.740	37.615	40.097	41.945	45.311	46.302	2,9	3,8	4,8	5,2	6,6	4,6	8,0	2,2	2,2		
Hessen	11.259	11.436	11.893	12.464	13.201	13.631	13.888	15.060	15.316	1,6	4,0	4,8	5,9	3,3	1,9	8,4	1,7	1,7		
Rheinland-Pfalz	3.921	3.922	4.032	4.209	4.428	4.527	4.782	5.387	5.445	0,0	2,8	4,4	5,2	2,2	5,6	12,7	1,1	1,1		
Baden-Württemberg	13.383	13.409	13.508	14.078	14.566	15.193	15.845	16.879	16.850	0,2	0,7	4,2	3,5	4,3	4,3	6,5	-0,2	-0,2		
Bayern	12.881	12.913	12.955	13.386	14.003	14.396	15.043	15.990	15.979	0,2	0,3	3,3	4,6	2,8	4,5	6,3	-0,1	-0,1		
Saarland	1.163	1.193	1.237	1.277	1.340	1.424	1.730	1.821	1.802	2,6	3,7	3,2	4,9	6,2	21,5	5,2	-1,0	-1,0		
Berlin	12.191	12.546	13.007	13.611	14.277	14.876	15.201	15.914	16.128	2,9	3,7	4,6	4,9	4,2	2,2	4,7	1,3	1,3		
Brandenburg	1.014	1.039	1.071	1.108	1.144	1.292	1.573	1.800	1.917	2,5	3,0	3,5	3,2	13,0	21,7	14,4	6,5	6,5		
Mecklenburg-Vorpommern	693	656	679	691	720	772	1.001	1.092	1.126	-5,4	3,5	1,7	4,1	7,4	29,6	9,1	3,1	3,1		
Sachsen	2.002	2.072	2.027	2.102	2.223	2.365	2.699	3.048	3.120	3,5	-2,2	3,7	5,8	6,4	14,1	12,9	2,4	2,4		
Sachsen-Anhalt	1.038	1.044	1.034	1.032	1.095	1.179	1.463	1.718	1.764	0,6	-0,9	-0,2	6,1	7,7	24,1	17,5	2,6	2,6		
Thüringen	693	703	735	759	792	839	1.024	1.249	1.307	1,4	4,6	3,3	4,3	6,0	22,0	22,0	4,7	4,7		

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

noch Tabelle 3.5		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																		
Deutschland	34.538	37.073	39.476	41.555	44.082	46.070	46.453	47.017	45.613	7,3	6,5	5,3	6,1	4,5	0,8	1,2	-3,0	
Westdeutschland	28.944	31.119	33.119	34.896	37.038	38.880	39.135	39.609	38.434	7,5	6,4	5,4	6,1	5,0	0,7	1,2	-3,0	
Ostdeutschland	5.594	5.954	6.358	6.659	7.045	7.190	7.318	7.408	7.179	6,4	6,8	4,7	5,8	2,1	1,8	1,2	-3,1	
Schleswig-Holstein	764	811	848	895	974	1.022	1.049	1.067	1.040	6,2	4,6	5,6	8,8	4,9	2,6	1,7	-2,5	
Hamburg	1.677	1.802	1.923	1.964	2.053	2.011	1.951	2.001	1.912	7,5	6,7	2,1	4,5	-2,0	-3,0	2,5	-4,4	
Niedersachsen	2.623	2.833	2.994	3.194	3.355	3.491	3.584	3.666	3.542	8,0	5,7	6,7	5,0	4,0	2,7	2,3	-3,4	
Bremen	594	665	703	734	799	804	806	815	846	12,1	5,7	4,4	8,9	0,6	0,2	1,1	3,8	
Nordrhein-Westfalen	8.751	9.565	10.340	11.061	11.923	12.856	13.157	13.457	13.265	9,3	8,1	7,0	7,8	7,8	2,3	2,3	-1,4	
Hessen	3.652	3.867	4.153	4.401	4.599	4.802	4.796	4.830	4.671	5,9	7,4	6,0	4,5	4,4	-0,1	0,7	-3,3	
Rheinland-Pfalz	1.354	1.458	1.519	1.583	1.698	1.724	1.761	1.731	1.651	7,7	4,1	4,2	7,3	1,5	2,1	-1,7	-4,6	
Baden-Württemberg	4.717	5.028	5.283	5.544	5.773	6.084	6.117	6.130	5.849	6,6	5,1	4,9	4,1	5,4	0,5	0,2	-4,6	
Bayern	4.458	4.713	4.953	5.087	5.410	5.601	5.394	5.343	5.104	5,7	5,1	2,7	6,3	3,5	-3,7	-1,0	-4,5	
Saarland	356	376	403	434	454	485	520	570	555	5,8	7,1	7,7	4,5	6,9	7,1	9,7	-2,7	
Berlin	3.723	3.949	4.241	4.471	4.662	4.764	4.810	4.873	4.756	6,1	7,4	5,4	4,3	2,2	1,0	1,3	-2,4	
Brandenburg	365	390	418	438	465	483	484	488	491	6,9	7,3	4,7	6,2	3,8	0,2	1,0	0,4	
Mecklenburg-Vorpommern	243	221	242	252	283	294	294	293	267	-8,8	9,4	4,0	12,4	3,7	0,0	-0,3	-8,8	
Sachsen	682	754	763	797	904	924	981	990	938	10,4	1,3	4,4	13,5	2,3	6,1	1,0	-5,3	
Sachsen-Anhalt	347	371	401	406	420	410	410	419	392	6,8	8,3	1,1	3,5	-2,3	-0,1	2,1	-6,3	
Thüringen	234	269	292	296	310	315	339	345	335	15,0	8,4	1,4	4,8	1,5	7,8	1,7	-2,8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorbefassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 3.6 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - EU-Ausländer

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende ELB																		
Deutschland	30.049	30.937	32.429	35.122	38.802	42.445	44.341	44.555	43.204	43.204	3,0	4,8	8,3	10,5	9,4	4,5	0,5	-3,0
Westdeutschland	26.312	26.902	28.080	30.355	33.510	36.669	38.226	38.331	37.072	37.072	2,2	4,4	8,1	10,4	9,4	4,2	0,3	-3,3
Ostdeutschland	3.737	4.035	4.349	4.766	5.292	5.776	6.115	6.224	6.133	6.133	8,0	7,8	9,6	11,0	9,2	5,9	1,8	-1,5
Schleswig-Holstein	674	700	712	752	861	983	1.061	1.083	1.017	1.017	3,9	1,8	5,6	14,5	14,2	7,9	2,1	-6,1
Hamburg	1.288	1.302	1.327	1.356	1.484	1.628	1.689	1.690	1.696	1.696	1,1	1,9	2,2	9,5	9,7	3,8	0,0	0,4
Niedersachsen	2.176	2.258	2.392	2.609	2.875	3.147	3.335	3.399	3.313	3.313	3,8	5,9	9,1	10,2	9,5	6,0	1,9	-2,5
Bremen	481	511	555	607	681	789	808	792	776	776	6,2	8,5	9,5	12,1	15,8	2,5	-2,0	-2,1
Nordrhein-Westfalen	7.976	8.264	8.728	9.528	10.581	11.839	12.531	12.513	12.246	12.246	3,6	5,6	9,2	11,0	11,9	5,8	-0,1	-2,1
Hessen	3.125	3.251	3.545	3.972	4.465	4.811	5.004	5.054	4.851	4.851	4,1	9,0	12,1	12,4	7,7	4,0	1,0	-4,0
Rheinland-Pfalz	1.174	1.206	1.263	1.408	1.582	1.696	1.784	1.769	1.714	1.714	2,6	4,8	11,4	12,4	7,2	5,2	-0,8	-3,2
Baden-Württemberg	4.748	4.715	4.745	5.027	5.452	5.906	6.044	6.106	5.831	5.831	-0,7	0,6	5,9	8,5	8,3	2,3	1,0	-4,5
Bayern	4.265	4.279	4.379	4.644	5.017	5.307	5.354	5.306	5.043	5.043	0,3	2,3	6,1	8,0	5,8	0,9	-0,9	-5,0
Saarland	405	417	435	451	511	562	616	618	585	585	3,0	4,3	3,9	13,3	10,0	9,5	0,4	-5,3
Berlin	2.559	2.799	3.064	3.367	3.693	3.963	4.190	4.243	4.183	4.183	9,4	9,5	9,9	9,7	7,3	5,7	1,3	-1,4
Brandenburg	288	294	303	341	371	440	457	463	449	449	2,1	3,1	12,5	9,0	18,6	3,8	1,4	-3,1
Mecklenburg-Vorpommern	140	135	157	172	195	214	223	236	223	223	-3,4	16,1	9,4	13,4	10,1	3,9	6,3	-5,5
Sachsen	474	516	516	552	635	693	745	787	796	796	8,9	0,1	7,0	14,9	9,3	7,4	5,7	1,1
Sachsen-Anhalt	140	146	147	166	201	240	261	257	240	240	4,7	0,4	12,8	21,4	19,3	8,5	-1,5	-6,6
Thüringen	137	145	162	170	197	225	240	237	241	241	5,6	11,9	4,7	16,3	14,0	6,7	-1,2	1,7

noch Tabelle 3.6

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																	
Deutschland	11.047	11.893	12.896	14.254	16.104	18.207	19.496	19.890	19.017	7,7	8,4	10,5	13,0	13,1	7,1	2,0	-4,4
Westdeutschland	9.841	10.560	11.363	12.501	14.080	15.952	17.040	17.354	16.620	7,3	7,6	10,0	12,6	13,3	6,8	1,8	-4,2
Ostdeutschland	1.206	1.333	1.532	1.753	2.024	2.255	2.456	2.536	2.397	10,6	14,9	14,4	15,5	11,4	8,9	3,2	-5,5
Schleswig-Holstein	239	259	269	294	354	409	461	465	427	8,6	3,8	9,1	20,6	15,5	12,9	0,7	-8,2
Hamburg	402	436	470	500	528	585	639	670	668	8,3	7,9	6,3	5,7	10,6	9,3	4,9	-0,2
Niedersachsen	852	928	979	1.123	1.262	1.401	1.542	1.602	1.499	8,9	5,5	14,8	12,4	11,0	10,0	3,9	-6,4
Bremen	157	186	205	224	278	340	355	342	342	18,8	10,3	9,1	24,1	22,4	4,4	-3,7	0,2
Nordrhein-Westfalen	2.854	3.083	3.367	3.737	4.318	5.059	5.532	5.727	5.563	8,0	9,2	11,0	15,6	17,2	9,3	3,5	-2,9
Hessen	1.204	1.300	1.449	1.661	1.865	2.058	2.179	2.201	2.106	8,0	11,5	14,6	12,3	10,3	5,9	1,0	-4,3
Rheinland-Pfalz	449	509	547	614	691	793	846	831	798	13,4	7,5	12,2	12,6	14,8	6,7	-1,8	-4,0
Baden-Württemberg	1.890	1.997	2.078	2.228	2.436	2.741	2.868	2.891	2.700	5,7	4,1	7,2	9,3	12,5	4,6	0,8	-6,6
Bayern	1.653	1.710	1.833	1.949	2.146	2.320	2.335	2.326	2.226	3,5	7,2	6,3	10,1	8,1	0,7	-0,4	-4,3
Saarland	142	152	165	171	202	246	283	300	291	6,9	8,3	3,8	17,7	22,2	15,1	5,9	-3,1
Berlin	847	940	1.091	1.257	1.406	1.558	1.679	1.710	1.618	11,0	16,1	15,2	11,9	10,7	7,8	1,8	-5,4
Brandenburg	82	94	99	119	136	169	165	171	170	14,1	5,6	19,6	14,6	24,1	-2,3	3,5	-0,4
Mecklenburg-Vorpommern	43	42	55	61	79	85	92	103	93	-1,8	30,9	10,7	29,4	7,6	8,3	11,9	-9,2
Sachsen	137	147	160	175	230	258	312	341	321	7,4	9,0	9,2	31,3	12,3	20,8	9,3	-5,9
Sachsen-Anhalt	50	55	58	68	86	94	95	99	90	10,4	5,6	16,2	26,6	9,4	1,3	4,6	-9,6
Thüringen	47	55	69	74	87	92	113	112	105	17,6	24,3	7,4	18,3	5,6	22,9	-0,9	-6,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

**Tabelle 3.7 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Ausländer
Drittstaaten**

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.
Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.
Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
alleinerziehende ELB	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	15	16	17		17
Deutschland	82.927	83.694	85.189	87.423	89.642	91.487	96.353	107.980	111.944		0,9	1,8	2,6	2,5	2,1	5,3	12,1	3,7		3,7
Westdeutschland	68.624	69.301	70.611	72.497	74.315	75.695	79.170	88.827	92.158		1,0	1,9	2,7	2,5	1,9	4,6	12,2	3,8		3,8
Ostdeutschland	14.302	14.393	14.577	14.925	15.327	15.793	17.183	19.153	19.786		0,6	1,3	2,4	2,7	3,0	8,8	11,5	3,3		3,3
Schleswig-Holstein	1.803	1.814	1.859	1.925	1.997	2.074	2.214	2.787	2.992		0,6	2,5	3,6	3,7	3,8	6,8	25,9	7,4		7,4
Hamburg	4.597	4.609	4.678	4.783	4.925	4.911	4.870	5.298	5.400		0,3	1,5	2,2	3,0	-0,3	-0,8	8,8	1,9		1,9
Niedersachsen	6.276	6.295	6.513	6.732	6.958	7.071	7.542	8.663	9.068		0,3	3,5	3,4	3,4	1,6	6,7	14,9	4,7		4,7
Bremen	1.670	1.715	1.739	1.806	1.871	1.971	2.163	2.435	2.674		2,7	1,4	3,9	3,6	5,3	9,8	12,6	9,8		9,8
Nordrhein-Westfalen	24.529	25.151	25.933	26.763	27.553	28.561	29.669	33.061	34.339		2,5	3,1	3,2	3,0	3,7	3,9	11,4	3,9		3,9
Hessen	8.322	8.349	8.492	8.639	8.869	8.918	8.983	10.112	10.571		0,3	1,7	1,7	2,7	0,5	0,7	12,6	4,5		4,5
Rheinland-Pfalz	2.847	2.771	2.815	2.845	2.892	2.849	3.019	3.652	3.768		-2,7	1,6	1,1	1,6	-1,5	6,0	20,9	3,2		3,2
Baden-Württemberg	8.872	8.893	8.946	9.205	9.241	9.328	9.832	10.828	11.090		0,2	0,6	2,9	0,4	0,9	5,4	10,1	2,4		2,4
Bayern	8.937	8.917	8.825	8.967	9.170	9.149	9.758	10.781	11.032		-0,2	-1,0	1,6	2,3	-0,2	6,7	10,5	2,3		2,3
Saarland	773	788	812	833	838	865	1.119	1.210	1.226		1,9	3,1	2,5	0,6	3,2	29,3	8,2	1,3		1,3
Berlin	9.937	10.053	10.254	10.566	10.885	11.100	11.254	12.109	12.384		1,2	2,0	3,0	3,0	2,0	1,4	7,6	2,3		2,3
Brandenburg	740	758	783	782	783	864	1.143	1.359	1.493		2,5	3,2	-0,1	0,1	10,3	32,3	19,0	9,9		9,9
Mecklenburg-Vorpommern	555	525	524	523	530	569	811	890	933		-5,4	-0,2	-0,1	1,3	7,4	42,4	9,7	4,9		4,9
Sachsen	1.594	1.579	1.537	1.581	1.626	1.692	1.968	2.290	2.356		-0,9	-2,7	2,9	2,8	4,1	16,3	16,3	2,9		2,9
Sachsen-Anhalt	915	915	902	880	906	949	1.212	1.478	1.540		0,0	-1,5	-2,4	3,0	4,6	27,8	21,9	4,2		4,2
Thüringen	562	562	578	593	597	619	796	1.029	1.080		0,1	2,8	2,5	0,7	3,6	28,5	29,3	5,0		5,0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

noch Tabelle 3.7		Veränderung zum Vorjahr in Prozent																					
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	
alleinerziehende erwerbstätige ELB		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17					
		24.014	25.653	27.057	27.776	28.413	28.006	27.037	27.217	26.710	6,8	5,5	2,7	2,3	-1,4	-3,5	0,7	-1,9					
Deutschland		19.528	20.941	22.138	22.768	23.297	23.035	22.160	22.314	21.883	7,2	5,7	2,8	2,3	-1,1	-3,8	0,7	-1,9					
Westdeutschland		4.486	4.712	4.919	5.008	5.115	4.971	4.877	4.902	4.827	5,1	4,4	1,8	2,1	-2,8	-1,9	0,5	-1,5					
Ostdeutschland		525	552	580	604	622	617	588	602	615	5,2	5,1	4,2	3,0	-0,9	-4,6	2,4	2,2					
Schleswig-Holstein		1.291	1.378	1.466	1.481	1.542	1.427	1.311	1.330	1.245	6,7	6,4	1,0	4,1	-7,5	-8,1	1,5	-6,5					
Hamburg		1.818	1.946	2.064	2.120	2.139	2.113	2.057	2.079	2.062	7,0	6,1	2,7	0,9	-1,2	-2,7	1,1	-0,8					
Niedersachsen		443	484	503	516	527	464	454	475	503	9,3	4,0	2,6	2,1	-11,9	-2,3	4,6	6,1					
Bremen		6.010	6.599	7.088	7.440	7.714	7.841	7.662	7.759	7.732	9,8	7,4	5,0	3,7	1,7	-2,3	1,3	-0,3					
Nordrhein-Westfalen		2.506	2.613	2.742	2.783	2.774	2.755	2.622	2.631	2.569	4,3	4,9	1,5	-0,3	-0,7	-4,9	0,4	-2,4					
Hessen		930	963	984	977	1.020	934	917	902	856	3,5	2,2	-0,6	4,3	-8,4	-1,8	-1,7	-5,1					
Rheinland-Pfalz		2.891	3.089	3.266	3.370	3.380	3.349	3.252	3.243	3.150	6,8	5,7	3,2	0,3	-0,9	-2,9	-0,3	-2,9					
Baden-Württemberg		2.898	3.090	3.206	3.211	3.326	3.295	3.061	3.022	2.886	6,6	3,8	0,2	3,6	-0,9	-7,1	-1,3	-4,5					
Bayern		215	227	240	264	254	240	237	271	266	5,3	5,6	10,1	-3,8	-5,6	-1,2	14,5	-1,8					
Saarland		2.937	3.077	3.218	3.289	3.323	3.229	3.142	3.185	3.173	4,8	4,6	2,2	1,0	-2,9	-2,7	1,4	-0,4					
Berlin		289	301	325	324	332	316	322	321	323	4,4	8,0	-0,5	2,5	-4,7	1,7	-0,3	0,6					
Brandenburg		200	179	187	192	206	210	202	193	177	-10,4	4,3	2,9	7,0	2,0	-3,7	-4,6	-8,2					
Mecklenburg-Vorpommern		566	617	618	637	691	675	669	650	619	9,0	0,1	3,1	8,5	-2,4	-0,8	-2,8	-4,8					
Sachsen		304	321	347	342	339	319	315	320	302	5,5	8,1	-1,4	-0,9	-6,0	-1,1	1,6	-5,6					
Sachsen-Anhalt		190	217	225	224	225	224	227	234	233	14,1	3,9	-0,5	0,4	-0,6	1,6	2,9	-0,3					
Thüringen																							

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 3.8 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Ausländer Top 8 Asylherkunftsländer 1)

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende ELB																		
Deutschland	7.265	7.722	8.293	9.073	10.209	11.777	18.694	29.929	34.824		6,3	7,4	9,4	12,5	15,4	58,7	60,1	16,4
Westdeutschland	6.539	6.922	7.409	8.130	9.131	10.439	15.821	25.413	29.688		5,9	7,0	9,7	12,3	14,3	51,6	60,6	16,8
Ostdeutschland	726	800	884	943	1.078	1.339	2.873	4.516	5.136		10,2	10,5	6,6	14,3	24,2	114,6	57,2	13,7
Schleswig-Holstein	203	211	231	255	274	323	555	1.095	1.302		3,9	9,7	10,3	7,7	17,5	71,9	97,3	19,0
Hamburg	572	600	621	644	673	668	786	1.128	1.245		4,8	3,6	3,7	4,6	-0,8	17,6	43,5	10,3
Niedersachsen	600	650	721	780	918	1.090	1.724	2.744	3.164		8,3	11,0	8,1	17,7	18,7	58,2	59,1	15,3
Bremen	151	161	161	198	239	309	483	655	792		6,8	0,1	22,8	20,7	29,3	56,6	35,6	20,9
Nordrhein-Westfalen	2.025	2.184	2.354	2.656	3.017	3.528	5.136	8.311	9.653		7,9	7,8	12,8	13,6	16,9	45,6	61,8	16,1
Hessen	1.253	1.252	1.331	1.427	1.578	1.728	2.112	3.367	4.048		-0,0	6,3	7,2	10,6	9,6	22,2	59,4	20,2
Rheinland-Pfalz	200	198	215	257	313	356	663	1.315	1.531		-1,2	8,9	19,3	22,0	13,8	85,9	98,6	16,4
Baden-Württemberg	637	671	701	790	856	988	1.723	2.837	3.316		5,4	4,4	12,7	8,4	15,3	74,5	64,6	16,9
Bayern	861	954	1.019	1.072	1.192	1.321	2.237	3.487	4.109		10,7	6,9	5,2	11,1	10,8	69,4	55,8	17,8
Saarland	37	42	54	52	70	128	401	473	528		12,1	30,5	-4,5	34,5	83,4	213,8	18,0	11,4
Berlin	439	477	519	557	632	731	1.025	1.611	1.843		8,6	8,8	7,3	13,6	15,5	40,3	57,2	14,4
Brandenburg	38	40	54	55	62	97	343	546	611		7,3	34,9	0,9	13,2	55,3	255,0	59,1	12,0
Mecklenburg-Vorpommern	29	34	40	41	46	72	298	371	422		16,7	16,5	1,8	13,0	57,4	311,9	24,4	13,8
Sachsen	100	110	114	119	145	195	504	812	913		10,0	3,7	4,4	21,6	34,6	158,6	61,2	12,5
Sachsen-Anhalt	89	102	113	121	134	161	432	672	759		14,5	10,5	6,9	10,4	20,9	167,7	55,4	13,0
Thüringen	30	36	44	51	59	83	271	505	588		19,7	20,4	16,1	16,3	39,6	227,8	86,3	16,4

noch Tabelle 3.8		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB		1.300	1.469	1.684	1.787	1.866	1.864	1.909	2.386	3.053	13,0	14,6	6,1	4,5	-0,1	2,4	25,0	28,0
Deutschland		1.191	1.338	1.517	1.618	1.689	1.673	1.687	2.097	2.665	12,3	13,4	6,6	4,4	-0,9	0,8	24,3	27,1
Westdeutschland		109	131	167	169	177	191	222	288	388	19,9	27,7	0,9	4,7	7,7	16,6	29,8	34,6
Ostdeutschland		35	39	46	51	45	35	49	58	92	11,3	17,9	10,8	-11,1	-21,6	36,9	20,2	56,8
Schleswig-Holstein		112	122	144	155	156	122	87	103	123	8,8	18,1	7,6	0,6	-22,1	-28,4	17,7	20,2
Hamburg		111	123	142	148	162	164	175	207	265	10,7	15,0	4,5	9,3	1,3	6,7	18,2	27,9
Niedersachsen		29	33	36	42	46	42	42	50	59	12,2	9,9	16,4	9,5	-8,3	-	17,6	17,8
Bremen		292	339	399	443	474	496	500	638	810	16,1	17,8	11,0	7,0	4,8	0,8	27,4	27,0
Nordrhein-Westfalen		255	262	298	307	330	330	306	366	423	2,7	13,6	2,9	7,7	0,0	-7,5	19,7	15,7
Hessen		42	47	44	42	57	52	62	82	104	12,0	-6,4	-4,8	35,9	-7,8	19,7	32,1	26,5
Rheinland-Pfalz		142	167	180	203	196	196	224	281	372	17,8	8,1	12,5	-3,2	-0,2	14,0	25,7	32,2
Baden-Württemberg		166	198	215	214	209	223	226	289	383	19,5	8,4	-0,2	-2,5	6,9	1,2	27,7	32,8
Bayern		7	8	13	13	14	11	16	24	35	16,3	61,8	1,7	8,6	-17,6	39,4	51,8	43,8
Saarland		64	74	102	103	105	113	120	149	189	15,7	36,9	1,1	1,7	8,0	6,0	24,2	27,4
Berlin		6	7	11	8	8	10	14	26	39	22,5	46,9	-22,2	-0,4	19,8	47,9	81,3	49,5
Brandenburg		4	3	5	5	6	7	9	12	23	-16,7	67,7	5,6	14,5	22,5	17,2	36,3	99,3
Mecklenburg-Vorpommern		19	24	22	23	29	35	37	41	63	25,5	-8,2	4,3	28,9	18,8	7,4	10,8	53,4
Sachsen		11	15	20	20	17	16	26	36	40	37,0	28,8	0,4	-12,7	-7,5	62,4	38,1	11,3
Sachsen-Anhalt		6	8	9	10	12	10	16	25	33	35,4	13,7	17,9	14,6	-16,3	65,0	52,3	35,0
Thüringen																		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Syrien.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 4 zu Frage 6:**Mittleres Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit (Median) von Personen ab 16 Jahren in Haushalten von Alleinerziehenden**

Jahr	in Euro
2010	13800
2011	15600
2012	18000
2013	16500
2014	18107
2015	16800
2016	18331

Ergebnisse der Erhebung "Leben in Europa" (EU-SILC). Ausgewiesen wird das Jahr, in dem das Erwerbseinkommen bezogen wurde.

Bis 2012 wird das Erwerbseinkommen ausschließlich aus abhängiger Beschäftigung ausgewiesen

Tabelle 5 zu Frage 7: Übersicht über die beratenen Personen 2009-2018

Sozioökonomische Merkmale	Jahre																							
	2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Alle beratenen Personen ¹⁾ Insgesamt	74 413	100,0	70 870	100,0	73 801	100,0	84 541	100,0	90 361	100,0	596 310	100,0	647 136	100,0	617 237	100,0	560 673	100,0	571 467	100,0				
Alleinerziehende Frau mit einem Kind	6 032	8,1	5 586	7,9	5 817	7,9	6 780	8,0	7 356	8,1	48 550	8,1	51 818	8,0	48 713	7,9	45 163	8,1	45 529	8,0				
mit zwei Kindern	3 056	4,1	2 871	4,1	3 033	4,1	3 430	4,1	3 730	4,1	(24 630)	4,1	26 020	4,0	24 509	4,0	22 229	4,0	23 443	4,1				
mit drei und mehr Kindern	1 276	1,7	1 208	1,7	1 344	1,8	1 603	1,9	1 759	1,9	(11 879)	2,0	12 535	1,9	12 218	2,0	11 196	2,0	11 809	2,1				
Alleinerziehender Mann mit einem Kind	799	1,1	841	1,2	806	1,1	1 010	1,2	1 100	1,2	/	1,4	9 015	1,4	8 644	1,4	8 305	1,5	8 236	1,4				
mit zwei Kindern	250	0,3	226	0,3	214	0,3	263	0,3	301	0,3	/	(0,5)	(2 664)	0,4	(2 628)	0,4	(2 294)	0,4	(2 730)	0,5				
mit drei und mehr Kindern	90	0,1	85	0,1	88	0,1	95	0,1	127	0,1	/	(0,1)	/	(0,2)	/	(0,2)	/	0,2	/					

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistik zur Überschuldung privater Personen, Wiesbaden 2019.

Tabelle 6 zu Frage 9:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die am Programm teilgenommen haben

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bundesländer												
alte Bundesländer	1.963	17,2%	2.300	17,2%	2.219	-3,5%	1.874	-34,5%	1.096	-15,5%	9.452	-41,5%
neue Bundesländer	297	7,5%	372	25,3%	379	1,9%	343	-3,6%	194	-9,5%	1.585	-43,4%
Summe	2.260	41,2%	2.672	18,2%	2.598	-2,8%	2.217	-38,1%	1.290	-14,7%	11.037	-41,8%

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Anzahl der Kinder*												
0	98	25,5%	123	12,5%	115	-8%	110	-5%	60	-4,3%	506	-45,5%
1	784	88,2%	882	12,5%	787	-9,5%	656	-13,1%	380	-27,6%	3.489	-42,1%
2	756	89,4%	894	18,3%	899	5%	683	-21,6%	400	-28,3%	3.632	-41,4%
3	286	44,6%	446	16,0%	448	2%	426	-2,2%	261	-16,5%	1.867	-38,7%
4	94	15,9%	159	65,1%	185	26%	176	-9%	96	-4,9%	710	-45,5%
5	20	3,4%	34	70,0%	56	22%	53	-3%	28	-5,4%	191	-47,2%
>5	7	1,1%	17	142,9%	18	1%	21	3%	11	-10%	74	-47,6%
keine Angabe	215	-98	117	-45,6%	90	-27	92	2	54	-38	568	-41,3%
Summe	2.260	41,2%	2.672	18,2%	2.598	-7,4%	2.217	-38,1%	1.290	-14,7%	11.037	-41,8%
Summe der Kinder	3.675	4,925%	4.925	34,0%	5.059	13,4%	4.400	-65,9%	2.558	-1,842%	20.617	-41,9%

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Deutsche Staatsangehörigkeit													
ja	533	4,5%	557	24%	423	-13,4%	291	-13,2%	177	-39,2%	1.981	-39,2%	
nein	1.629	2,025%	384	3,4%	2.093	68%	1.806	-28,7%	1.073	-73,3%	8.626	-40,6%	
nein, davon EU-Bürger	373	1,1%	2,9%	284	-100%	251	-33%	251	-11,6%	133	-11,8%	1.425	-47,0%
nein, davon keine EU-Bürger	1.074	4,32%	40,2%	1.664	158%	1.475	-18,9%	1.475	10,5%	895	-58,0%	6.614	-39,3%
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	182	1,35%	-25,8%	145	10%	80	-65%	80	-44,8%	45	-35%	587	-43,8%
keine Angabe	98	-8	90	-8,2%	82	-8%	120	38%	40	-80%	490	-66,7%	
Summe	2.260	41,2%	2.672	18,2%	2.598	-7,4%	2.217	-38,1%	1.290	-14,7%	11.037	-41,8%	

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 7 zu Frage 10:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die zu Beginn des Programms über eine in Deutschland anerkannte Berufsqualifikation verfügten

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bundesländer	217	14,3%	248	14,3%	189	-23,8%	184	-5	70	-11,4	908	-62,0%
alte Bundesländer	47	-4,3%	45	-2	39	-6	25	-14	9	-16	165	-64,0%
neue Bundesländer	264	11,0%	293	29	228	-65	209	-19	79	-130	1.073	-62,2%
Summe												

Anzahl der Kinder*	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
0	9	77,8%	16	7	11	-5	12	1	3	-9	51	-75,0%
1	112	2,7%	115	3	86	-29	70	-16	33	-37	416	-52,9%
2	101	5,9%	107	6	90	-17	81	-9	30	-51	409	-63,0%
3	19	36,8%	26	7	26	0	25	-1	11	-14	107	-56,0%
4	3	11	14	11	2	-12	9	7	1	-8	29	-88,9%
5	1	200,0%	3	2	2	-1	1	-1	0	-1	7	-100,0%
>5	0	1	1	1	1	0	1	0	0	-1	3	-100,0%
keine Angabe	19	-8	11	-42,1%	10	-1	10	0	1	-9	51	-90,0%
Summe	264	11,0%	293	29	228	-65	209	-19	79	-130	1.073	-62,2%
Summe der Kinder	388	24,7%	484	96	368	-116	354	-14	130	-224	1.724	-63,3%

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

Deutsche Staatsangehörigkeit	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
ja	113	4,4%	118	5	86	-32	74	-12	36	-38	427	-51,4%
nein	140	17,1%	164	24	133	-31	127	-6	41	-86	605	-67,7%
nein, davon EU-Bürger	26	3,8%	27	1	26	-1	26	0	9	-17	114	-65,4%
nein, davon keine EU-Bürger	8	37,5%	11	3	17	6	27	10	15	-12	78	-44,4%
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	106	18,9%	126	20	90	-36	74	-16	17	-57	413	-77,0%
keine Angabe	11	0	11	0	9	-2	8	-1	2	-6	41	-
Summe	264	11,0%	293	29	228	-65	209	-19	79	-130	1.073	-62,2%

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Tabelle 8 zu Frage 11:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die am Ende des Programms eine Arbeit aufgenommen oder sich selbstständig gemacht haben

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bundesländer												
alte Bundesländer	589	-4,2%	564	-2,5%	406	-1,58%	258	-1,48%	50	-2,08%	1.867	-80,6%
neue Bundesländer	77	-13,0%	67	-10,0%	57	-10,0%	31	-2,6%	4	-4,5%	236	-87,1%
Summe	666	-5,3%	631	-5,3%	463	-1,68%	289	-1,74%	54	-2,35%	2.103	-81,3%
Anzahl der Kinder*												
0	32	18,8%	38	6,0%	22	-1,6%	23	1,0%	4	4,5%	119	-82,6%
1	229	-6,6%	214	-1,5%	145	-6,9%	92	-5,3%	19	-7,3%	699	-79,3%
2	236	-6,4%	221	-1,5%	169	-5,2%	99	-7,0%	17	-4,1%	742	-82,8%
3	80	20,0%	96	16,0%	78	-18,8%	40	-38,0%	4	-3,6%	298	-90,0%
4	25	-8,0%	23	-2,0%	17	-6,0%	9	-4,0%	4	-4,0%	78	-55,6%
5	5	40,0%	7	2,0%	3	-4,0%	2	-1,0%	0	-3,3%	17	-100,0%
>5	3	0,0%	3	0,0%	3	0,0%	2	-1,0%	0	-3,3%	11	-100,0%
keine Angabe	56	-27,0%	29	-48,2%	26	-3,0%	22	-15,4%	6	-1,6%	139	-72,7%
Summe	666	-5,3%	631	-5,3%	463	-1,68%	289	-1,74%	54	-2,35%	2.103	-81,3%
Summe der Kinder	1.091	0,6%	1.091	0,6%	819	-2,7%	468	-3,5%	81	-4,2%	3.544	-82,7%

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Deutsche Staatsangehörigkeit												
ja	191	-9,9%	172	-2,9%	99	-7,3%	70	-2,9%	11	-5,9%	543	-84,3%
nein	448	13,1%	435	-1,3%	346	-8,9%	209	-13,7%	37	-1,7%	1.475	-82,3%
nein, davon EU-Bürger	99	-10,1%	89	-10,1%	67	-2,2%	43	-2,4%	5	-3,6%	303	-88,4%
nein, davon keine EU-Bürger	56	3,6%	58	2,0%	60	2,0%	60	0,0%	10	0,0%	244	-83,3%
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	293	-1,7%	288	-5,0%	219	-6,9%	106	-11,3%	22	-5,1%	928	-79,2%
keine Angabe	27	-11,1%	24	-3,0%	18	-6,0%	10	-4,4%	6	-4,0%	85	-40,0%
Summe	666	-5,3%	631	-5,3%	463	-1,68%	289	-1,74%	54	-2,35%	2.103	-81,3%

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Tabelle 9 zu Frage 13:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
 Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Programmförderung eine Qualifizierung erhalten haben

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Bundesländer													
alte Bundesländer	443	39,3%	174	25,0%	607	31,6%	433	28,7%	33	1,6%	-400	-92,4%	2.133
neue Bundesländer	72	6,5%	90	12,5%	143	7,5%	94	6,2%	8	0,4%	-86	-91,5%	407
Summe	515	37,3%	707	37,3%	750	39,1%	527	29,7%	41	0,8%	-486	-92,2%	2.540
Anzahl der Kinder*													
0	22	4,3%	34	4,8%	38	5,1%	30	4,0%	5	0,1%	-25	-62,5%	129
1	158	30,7%	222	31,3%	230	30,7%	157	21,9%	12	0,3%	-145	-36,4%	779
2	182	35,3%	232	32,8%	251	33,5%	161	21,1%	17	0,4%	-144	-36,0%	843
3	61	11,8%	132	18,8%	130	17,3%	108	14,6%	3	0,0%	-105	-26,2%	434
4	23	4,5%	41	5,8%	58	7,7%	37	4,9%	2	0,0%	-35	-8,7%	161
>5	4	0,8%	9	1,3%	22	2,9%	8	1,1%	0	0,0%	-8	-20,0%	43
keine Angabe	2	0,4%	7	1,0%	4	0,5%	3	0,4%	0	0,0%	-3	-7,5%	16
Summe	63	12,2%	30	4,2%	17	2,3%	23	3,1%	2	0,0%	-21	-5,3%	135
Summe der Kinder	830	61,2%	1.338	61,2%	1.489	61,2%	1.009	32,2%	63	1,3%	-946	-93,8%	4.729

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

noch Tabelle 9

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Deutsche Staatsangehörigkeit													
ja	97	18,9%	125	17,7%	83	11,1%	50	6,8%	3	0,0%	-47	-62,5%	358
nein	398	76,7%	561	79,3%	655	87,7%	460	62,2%	38	0,8%	-422	-56,0%	2.112
nein, davon EU-Bürger	74	14,4%	122	17,3%	116	15,5%	85	11,4%	9	0,2%	-76	-101,3%	406
nein, davon keine EU-Bürger	94	18,2%	193	27,3%	318	42,4%	224	30,5%	15	0,3%	-209	-27,6%	844
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	230	44,6%	246	34,7%	221	29,5%	151	20,3%	14	0,3%	-137	-18,2%	862
keine Angabe	20	3,9%	21	3,0%	12	1,6%	17	2,3%	0	0,0%	-17	-22,4%	70
Summe	515	37,3%	707	37,3%	750	39,1%	527	29,7%	41	0,8%	-486	-92,2%	2.540

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Tabelle 10 zu Frage 16:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die das Projekt vor dem geplanten Austrittsdatum verlassen haben

	Jahr 2015		Jahr Veränderung z. Vorjahr 2016		Jahr 2017		Jahr Veränderung z. Vorjahr 2018		Jahr 2019		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bundesländer														
alle Bundesländer	999	15,9%	159	15,9%	1.013	-12,5%	729	-28,0%	128	-601	128	-82,4%	4.027	
neue Bundesländer	114	13,4%	20	17,5%	116	-13,4%	96	-20	18	-78	18	-81,3%	478	
Summe	1.113	16,1%	179	-16,1%	1.129	-12,6%	825	-304	146	-679	146	-82,3%	4.505	
Anzahl der Kinder*														
0	46	30,4%	14	30,4%	49	-18,3%	44	-5	10	-34	10	-77,3%	209	
1	371	13,7%	51	13,7%	338	-84	242	-96	46	-196	46	-81,0%	1.419	
2	371	17,5%	65	17,5%	411	-25	258	-153	43	-215	43	-83,3%	1.519	
3	133	54,9%	73	54,9%	185	-21	175	-10	21	-154	21	-88,0%	720	
4	37	116,2%	43	116,2%	74	-6	54	-20	9	-45	9	-83,3%	254	
5	8	80,0%	5	80,0%	25	12	17	-8	3	-14	3	-82,4%	66	
>5	5	80,0%	4	80,0%	7	-2	10	3	0	-10	0	-100,0%	31	
keine Angabe	142	-53,5%	66	-53,5%	40	-26	25	-15	14	-11	14	-44,0%	287	
Summe	1.113	16,1%	179	16,1%	1.129	-12,6%	825	-304	146	-679	146	-82,3%	4.505	
Summe der Kinder	1.732	36,0%	624	36,0%	2.180	-17,6	1.649	-531	246	-1.403	246	-85,1%	8.163	

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

	Jahr 2015		Jahr Veränderung z. Vorjahr 2016		Jahr 2017		Jahr Veränderung z. Vorjahr 2018		Jahr 2019		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Deutsche Staatsangehörigkeit														
ja	257	3,1%	8	3,1%	177	-88	125	-52	20	-105	20	-84,0%	844	
nein	793	23,6%	187	23,6%	917	-63	670	-247	114	-556	114	-83,0%	3.474	
nein, davon EU-Bürger	171	15,8%	27	15,8%	165	-33	110	-55	18	-92	18	-83,6%	662	
nein, davon keine EU-Bürger	121	100,0%	242	100,0%	380	138	314	-66	53	-261	53	-83,1%	1.110	
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	501	7,8%	39	7,8%	372	-168	246	-126	43	-203	43	-82,5%	1.702	
keine Angabe	63	-25,4%	47	-25,4%	35	-12	30	-5	12	-18	12	-60,0%	187	
Summe	1.113	16,1%	179	16,1%	1.129	-12,6%	825	-304	146	-679	146	-82,3%	4.505	

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Tabelle 11 zu Frage 19: ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
hier: ESF-Mittel bei maximalem Interventionsatz

Jahr	Bund	Alte Bundesländer und Berlin	Neue Bundesländer
2015			
Absolute Zahlen	2.439.706,10 €	1.873.343,16 €	566.362,94 €
2016			
Absolute Zahlen	3.657.658,77 €	2.817.988,96 €	839.669,81 €
Prozentuale Veränderung	49,92%	50,43%	48,26%
2017			
Absolute Zahlen	3.345.654,68 €	2.537.647,68 €	808.007,00 €
Prozentuale Veränderung	-8,53%	-9,95%	-3,76%
2018			
Absolute Zahlen	1.508.965,59 €	1.102.834,52 €	406.131,07 €
Prozentuale Veränderung	-54,90%	-56,54%	-49,74%
2019			
Absolute Zahlen	344.305,40 €	225.796,75 €	118.508,65 €

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.